AMTSBLATT

Gemeinde KREUZAU
NATÜRLICH. BÜRGERNAH.

22. Jahrgang Freitag, 21. Januar 2022 Nr. 1

Foto: Angela Stamm

Wahlhelfer für die Landtagswahl 2022 gesucht

Anmeldung zur weiterführenden Schule für das Schuljahr 2022/2033

„Masken für . . . Karneval - bunte Ausstellung im Rathhaus

Verleihung des Ehrenpreises für Soziales Engagement und des INDELAND Preises 2022

www.**FACEBOOK**.com/GemeindeKreuzau
www.**INSTAGRAM**.com/GemeindeKreuzau
www.**TWITTER**.com/GemeindeKreuzau
www.**KREUZAU**.de/Newsletter

Ihr Gesund-Zentrum
IGZ

Hauptstr. 7–9 · 52372 Kreuzau

www.igz-kreuzau.de
info@igz-kreuzau.de

Tel.: 02422-9400 0
Fax: 02422-9400 15
Kostenlos: 0800-9400000

IHR GESUND-ZENTRUM IN KREUZAU-MITTE

Öffnungszeiten:
durchgehend
Mo.– Fr. 8.00–18.30 Uhr
Sa. 8.00– 14.00 Uhr

Arztpraxen in Kreuzau
Doctores

Allgemeinmedizin:		
Kröger	Flemingstr. 10	02422-3216
Johannsen	Von-Torck-Str. 1	02422-901636
Kasper	Am Thing 11	02421-501619
Knoche	Im Heidehof 2	02422-3292
Pennartz	Flemingstr. 15	02422-3206
von Laufenberg	Bahnhofstr. 6	02422-6093
Schneider	Hauptstr. 9	02422-1272
Allergologie/Haut-Geschlechtskrankheiten:		
Skora	Hauptstr. 7–9	02422-8076
Augenheilkunde:		
Schulz	Im Herkesgarten 2	02422-8031
Frauenheilkunde:		
Weiler	Kirchweg 3	02422-8670
Weis	Hauptstr. 8	02422-1323
Hals-Nasen-Ohren:		
Späth + Killan	Hauptstr. 24	02422-502942
Innere Medizin:		
Heck	Kirchweg 3	02422-94010
Kinderheilkunde:		
Schmidt	Frohbenden 43	02422-8011
Chirurgie		
Riesen	Peschstr. 24	02422-504714
Orthopädie		
Yurttas	Kirchweg 3	02422-50044 20+10
Urologie:		
Lich	Hauptstr. 7–9	02422-9050181
Neurologie:		
Stankewitz	Bahnhofstr. 9	02422-500 330
Zahnmedizin:		
Dott	An der Burg 1	02422-903663
Engels	In der Held 9	02422-5778
Kieferorth. Thurn	Friedenau 3	02422-90490
Tolk + Team	Hauptstr. 95	02422-6071
Höing	Lindenstr. 1	02422-902156
Kipp	Kreuzstr. 3	02422-8080
Roth	Hauptstr. 20	02422-7898

QUALITÄT – PROFESSIONALITÄT – KOMPETENZ – SICHERHEIT

Ärzte für
· Innere Medizin, Zahnheilkunde, Haut, Orthopädie, Allgemeinmedizin, Augenheilkunde, HNO, Kinderheilkunde, Urologie, Psychotherapie und Frauenheilkunde finden Sie in unserem Haus und in der nahen Umgebung

Kreuz-Apotheke
· Reise-Impfberatung
· internationale Medikamente
· Ernährungs-, Stoma-, Inkontinenz-, mod. Wundversorgungsberatung
· kostenloser Botendienst für Pflege- und Hilfsmittel

Sanitätshaus Kreuzau
Orthopädie-Technik
Meisterbetrieb
Das Sanitätshaus
· Alles für die häusliche Krankenpflege Betten, Rollstühle usw.
· Orthopädie- und Reha-Technik Prothesen, Mieder, Bandagen
· Hausbesuche

Orthopädie-Schuhtechnik
Meisterbetrieb
· Maßschuhe, Einlagen, Kompressionsstrümpfe
· dyn. Fußdruckmessung, Laufbandanalyse
· Konfektionsänderungen, Schuhreparaturen
· Diabetiker-Schuhe, Bequemschuhe

Hörsysteme Schmelter
Meisterbetrieb
· Anpassung modernster Hörsysteme
· Tinnitus-Beratung und Versorgung
· Anpassung individuell gefertigter Otoplastiken
· Wartung und Reparatur – auch Fremdgeräte
· Hausbesuche nach Vereinbarung

Optik Drehsen
Meisterbetrieb
· Fachgeschäft für Augenoptik und Kontaktlinsen
· Lieferant aller Kassen
· Hausbesuche nach Vereinbarung

Post im Haus und über 90 Parkplätze in der direkten Umgebung

KONTAKTE

Gemeindeverwaltung Kreuzau,
Bahnhofstraße 7, 52372 Kreuzau
Tel. 02422 507-0, Fax 02422 507-498
Internet: www.kreuzau.de, E-Mail: buergermeister@kreuzau.de
Info-Telefon der Gemeinde Kreuzau: 02422 507-200
Öffnungszeiten: montags-freitags 8.30 – 12.00 Uhr
dienstags 13.30 – 16.00 Uhr
donnerstags 13.30 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Hinweis: Das Sozial- und Grundsicherungsamt sowie das Steueramt sind mittwochs geschlossen.

Bezirksdienst Kreuzau
Polizeihauptkommissar Pohl **02422 50416-6331**
Bezirk: Kreuzau westlich der Bahn, Winden, Untermaubach, Obermaubach, Schlagstein, Bergheim, Bilstein, Langenbroich, Bogheim
Polizeihauptkommissar Nolden **02422 50416-6332**
Bezirk: Kreuzau östlich der Bahn, Stockheim, Drove, Boich, Thum, Leversbach, Üdingen
Gemeinsame Sprechzeiten
mittwochs 12.00 – 14.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH	
Urbanusstr. 1, Kr-Winden	02422 9476-200
Nach Dienstschluss bei	
Versorgungsstörungen (Wasser)	02422 9476-220
Wasserversorgungszweck Perlenbach	02472 9916-0
Westnetz GmbH (RWE) Störung-Strom	0800 4112244
Westnetz GmbH (RWE) Störung-Gas	0800 0793427
St. Augustinus-Krankenhaus GmbH	02421 599-0
Krankenhaus Düren GmbH	02421 300
St. Marien Hospital	02421 805-0
Kreuz-Apotheke	0800 94000-00
Victoria-Apotheke	0800 523720-0
Schiedsperson	02422 504-154
Telefon-Seelsorge Düren-Heinsberg-Jülich	
evangelisch	0800 111 01 11
katholisch	0800 111 02 22

Notrufnummern

Feuerwehr/Rettungsdienst:	**112**
Polizei Notruf	**110**
Polizeiwache Kreuzau	**02422 50416-6312**
Ärztrufzentrale:	**0180 50441-00**
Ärztliche Notrufnummer:	**116 117**
Zahnärztlicher Notdienst:	**0180 59867-00**
Info-Zentrale für Vergiftungsfälle:	**0228 192-40**
Universitätsklinik Bonn	
Tierärztlicher Notdienst:	
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de.	

Sirenenalarm
Alarmierung der Feuerwehr
3 x 15 Sekunden Heulton
Warnung vor Gefährdungen
Neben der Alarmierung für die Feuerwehr, werden die Sirenen weiterhin zur Warnung der Bevölkerung eingesetzt:
1 Minute auf und abschwellender Heulton
Entwarnung: 1 Minute Dauerton
Machen Sie sich mit den Verhaltensregeln und den Alarmierungstönen der Sirenen vertraut.
Unter **www.kreuzau.de/112**
erhalten sie weitere Informationen.

Abfallentsorgung in der Gemeinde Kreuzau
Informationen zur Abfallentsorgung erhalten Sie im Internet unter www.kreuzau.de/abfall oder bei Ihrer Abfallberatung im Rathaus.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den amtlichen Teil des Amtsblattes: Der Bürgermeister der Gemeinde Kreuzau, Bahnhofstraße 7, 52372 Kreuzau, Telefon 02422 507-0, Telefax 02422 507-498. Herausgeber und verantwortlich für den übrigen Inhalt und für den Anzeigenteil: Porschen & Bergsch GbR Mediendienstleistungen, Am Roßpfad 8, 52399 Merzenich, Telefon 02421 69796-40, Telefax 02421 69796-59, www.porschen-bergsch.de.
Das Amtsblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Das Amtsblatt ist im Einzelbezug durch den Verlag zum Preis von 0,40 € zzgl. Liefergebühr zu beziehen.
Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.
Auflage 9.100 Exemplare. In unserem Hause gestaltete Anzeigen unterliegen dem Urheberrecht.

Werbung

Bernd Weyermann
Gas Wasser Heizung

Kundendienst
Reparaturservice
Abflussreinigung
Komme auch für Kleinigkeiten

Im Herkesgarten 25
52372 Kreuzau
Tel.: 0 24 22 / 32 37
Mobil.: 0170 / 41 47 625

Fernsehreparaturen
schnell & preiswert alle Fabrikate
Video-Service Jansen
Kelterstraße 109 52372 Kreuzau-Winden
Tel.: 02422 901622 web.: www.v-s-j.de

Unsere Leistungen:
Reparatur aller Produkte der Unterhaltungselektronik,
PC-Service, Monitor- und Druckerreparatur, Industriemonitore,
Installation und Reparatur von Satanlagen, Überwachungsanlagen,
Webcams, Geräteverkauf und vieles mehr.
Seit über 10 Jahren Service rund ums Fernsehen

IMMOKONTOR KREUZAU

Ihr Immobilienverkauf in professionellen Händen!

- **Hausverkauf**
- **Grundstücksverkauf**
- **Vermietung**

Wir vermitteln für Sie diskret und kompetent, seriös und marktgerecht

Torsten Neumann Langenbroicher Str. 47 · 52372 Kreuzau
Tel. 02422-5009883 · mobil 0172-2785802
info@immokontor-kreuzau.de · www.immokontor-kreuzau.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

WASSERWERK CONCORDIA

Bekanntmachung der Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH

In ihrer Sitzung vom 20.12.2021 hat die Gesellschafterversammlung der Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH folgende Preiserhöhungen beschlossen:

Der Grundpreis für Hauswassermesser aller Nennweiten wird ab dem 01.01.2022 von bisher netto 14,00 €/Monat um 1,50 € auf netto 15,50 €/Monat festgesetzt.

Der Grundpreis für Verbundwassermesser aller Nennweiten wird ab dem 01.01.2022 von bisher netto 46,15 €/Monat um 4,95 € auf netto 51,10 €/Monat festgesetzt.

Die Erhöhungen werden bei der Festsetzung der Vorauszahlung des Wassergeldes für das Jahr 2022 berücksichtigt.

Gleichzeitig ist die Ziffer 2 der Tarife und Preise der Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH zu den „Allgemeinen Tarif- und Geschäftsbedingungen“ anzupassen. Der Wortlaut dieser Änderung ist nachfolgend wiedergegeben.

2. Grundpreis
Der Grundpreis wird monatlich erhoben und nach Anzahl und Art der eingebauten Wasserzähler berechnet.

Der monatliche Grundpreis beträgt bei Hauswassermessern aller Nennweiten 15,50 € zuzüglich der zurzeit gesetzlich gültigen Umsatzsteuer, bei Verbundwassermessern aller Nennweiten 51,10 € zuzüglich der zurzeit gesetzlich gültigen Umsatzsteuer. Der Grundpreis ist auch zu entrichten, wenn im Verbrauchszeitraum kein Wasser entnommen wird. Bei der Berechnung des Grundpreises wird der Monat, in dem der Wassermesser erstmalig eingebaut bzw. ausgebaut wird, als voller Monat angerechnet.

Kreuzau, den 21.12.2021

Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH
Der Geschäftsführer
gez. Dreyling

Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH
Urbanusstraße 1, 52372 Kreuzau
Tel.: 02422 / 94 76 200
Fax: 02422 / 94 76 250
Website: www.wasserwerk-concordia.de
E-Mail: info@wasserwerk-concordia.de

Gemeinde KREUZAU
NATÜRLICH. BÜRGERNAH.

Die Gemeinde Kreuzau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

eine/einen Schulsozialarbeiter/in (m/w/d)
(Vollzeit, S 11b TVöD, zunächst befristet bis zum 31.12.2022)

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Kreuzau unter
https://www.kreuzau.de/stellenangebote.
Ende der Bewerbungsfrist: 28.01.2022

Die Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH bietet ab dem 01. August 2022 eine Ausbildung zum
Rohrleitungsbauer (m/w/d) an.

Die Ausbildung umfasst 3 Jahre und ist eine Stufenausbildung. Die Stufenausbildung beginnt mit der Ausbildung zum Tiefbaufacharbeiter (m/w/d) Schwerpunkt Rohrleitungsbau und unterteilt sich in eine betriebliche Ausbildung sowie eine überbetriebliche Ausbildung in brancheneigenen Ausbildungszentren und in den Besuch der Berufsschule.

Das solltest Du mitbringen:
- Guter Haupt- oder Realschulabschluss
- Interesse an Mathe und Physik
- Freude an Technik und technisches Verständnis
- Teamfähigkeit, Motivation und Belastbarkeit
- Spaß an der Arbeit im Freien

Das sind Deine Aufgaben:
- Prüfung, Wartung und Inspektion von Rohren und Wassergewinnungsanlagen
- Du baust Absperrschieber und Messvorrichtungen in Leitungssysteme ein
- Verlegung und Inbetriebnahme von Rohrleitungen
- Die Herstellung von Hausanschlüssen gehört ebenfalls zu deinen Aufgaben

Das bieten wir Dir:
- Ausbildungsvergütung nach dem Tarifvertrag TVA-öD
- Chance auf ein festes Arbeitsverhältnis nach der Ausbildung

Bitte richte deine Bewerbung bis spätestens 31.01.2022 an:
Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH
-Geschäftsführung-
Urbanusstraße 1, 52372 Kreuzau
Oder per E-Mail an:
info@wasserwerk-concordia.de

Bitte sende keine Originalunterlagen, da diese nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet werden. Es werden keine Bewerbungsunterlagen zurückgesandt. Eine Übernahme von entstandenen Kosten, die mit der Teilnahme an Vorstellungsgesprächen verbunden sind, erfolgt nicht.

Gemeinde KREUZAU
NATÜRLICH. BÜRGERNAH.

Die Gemeinde Kreuzau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:
eine/einen Sachbearbeiter/in für Steuerangelegenheiten (m/w/d) (Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung)
sowie
eine/einen Schulsozialarbeiter/in (m/w/d) (Teilzeit, S 11b TVöD, zunächst befristet bis zum 31.12.2023)
und
eine/einen staatl. anerk. Erzieher/in als Fachkraft (m/w/d) für die Tageseinrichtung für Kinder in Kreuzau (Teilzeit, S 08a S 08a TVöD – Sozial- und Erziehungsdienst)
Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Kreuzau unter
https://www.kreuzau.de/stellenangebote.
Ende der Bewerbungsfrist: 28.01.2022

Wahlhelfer gesucht ... Am 15.05.2022 ist Landtagswahl – helfen Sie mit!

Das Wahlamt der Gemeinde Kreuzau steckt mitten in den Vorbereitungen für die Landtagswahl 2022, die am Sonntag, dem 15.05.2022 stattfindet. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, die mindestens 18 Jahre alt sind und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, können sich ab sofort im Wahlamt melden.

So werden Sie Wahlhelferin/ Wahlhelfer

Seien Sie live dabei und melden sich als Wahlhelfer. Werden Sie Teil eines Wahlorgans. Sie brauchen keine Vorkenntnisse, Ihre Meldung erfolgt absolut freiwillig. Wünsche zum Einsatzort sowie Pläne für den gemeinsamen Einsatz mit Freunden und Bekannten in einem Wahllokal werden - soweit möglich - berücksichtigt und meistens erfüllt.

Aufgaben der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Der Wahlvorstand eines jeden Wahl-/Stimmbezirks besteht in der Regel aus sieben bis acht Wahlhelferinnen/ Wahlhelfern, nämlich der Wahlvorsteherin/ dem Wahlvorsteher, der stellvertretenden Wahlvorsteherin/ dem stellvertretenden Wahlvorsteher, der Schriftführerin/ dem Schriftführer und ihrer Stellvertreterin/ seinem Stellvertreter sowie den Beisitzerinnen/ Beisitzern.
Am Wahltag unterstützt und überwacht der Wahlvorstand die Stimmabgaben, sorgt für Ruhe und Ordnung im Wahlraum und dafür, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt. Sie beschließen über die Gültigkeit und Ungültigkeit von Stimmen und ermitteln das Wahlergebnis im Wahl-/Stimmbezirk.
Alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer treffen sich morgens um 7:30 Uhr in ihrem Wahllokal, legen die Stimmzettel bereit und vereinbaren den Schichtdienst. Sie müssen nämlich nicht den ganzen Tag im Wahllokal sitzen. Der Wahlvorstand ist groß genug, um eine Vormittags- und eine Nachmittagsschicht zu bilden. Lediglich ab 18:00 Uhr muss das gesamte Team zur Auszählung der Stimmen wieder anwesend sein.
Folgende Aufgaben erwarten Sie am Wahltag:

- Prüfung der Wahlberechtigung
- Ausgabe der Stimmzettel
- Beaufsichtigung der Wahlkabine und der Wahlurne
- Eintragung der Stimmabgabevermerke in das Wählerverzeichnis
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Ablaufs der Stimmabgabe
- Auszählung der Stimmzettel ab 18:00 Uhr

Aufwand und Entschädigung
Die Tätigkeit als Wahlhelferin/ Wahlhelfer in einem Wahlvorstand beginnt grundsätzlich um 07:30 Uhr und endet nach der Auszählung der Stimmen etwa zwei Stunden nach Schließung der Wahlräume. Zwischen 08:00 und 18:00 Uhr sind die Wahlräume geöffnet.
Als Aufwandsentschädigung erhalten Sie als Mitglied eines Wahlvorstandes in einem Wahllokal in Kreuzau ein „Erfrischungsgeld“.
Als Aufwandsentschädigung erhalten Sie als Mitglied eines Wahlvorstandes in einem Wahllokal in Kreuzau ein „Erfrischungsgeld“ in Höhe von 35,00 Euro.
Haben Sie Interesse?
Dann melden Sie sich einfach telefonisch beim Wahlamt der Gemeinde Kreuzau unter 02422-507-432 oder per Mail: Wahlen@Kreuzau.de.
Mit freundlichen Grüßen - Ingo Eßer- Bürgermeister

Anmeldung zur weiterführenden Schule für das Schuljahr 2022/2023

Für das Schuljahr 2022/2023 stehen die Anmeldetermine für die weiterführenden Schulen in Kürze wieder an. Wenn Ihr Kind zurzeit die vierte Klasse einer Grundschule besucht, werden Sie sich sicher schon Gedanken über die Schulwahl gemacht haben. Im Schulzentrum der Gemeinde Kreuzau stehen Ihnen ortsnah eine Sekundarschule und ein Gymnasium zur Verfügung.

GYMNASIUM KREUZAU

Sie können Ihr Kind am Gymnasium Kreuzau, Am Wassergarten 2, 52372 Kreuzau anmelden:

Wann?

1. 14.02.2022 – 11.03.2022
   Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

2. **zusätzlich:**

Montag:	14.02.2022 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Donnerstag:	17.02.2022 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	23.02.2022 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wo? Raum D 077

Bitte buchen Sie online einen Termin unter *www.gymnasium-Kreuzau.de*

Zur Anmeldung für die Klasse 5 benötigen wir das Grundschulzeugnis, den 4-fach Bogen und die Geburtsurkunde Ihres Kindes.
In die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe können auch Schülerinnen und Schüler mit dem Abschluss der Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk für die gymnasiale Oberstufe anderer Schulen aufgenommen werden. Diese Anmeldung erfolgt im Sekretariat (Raum D 068). Bitten buchen Sie ebenfalls online einen Termin unter www.gymnasium-kreuzau.de
Sie erreichen das Gymnasium telefonisch unter 02422 - 94160, per Fax unter 02422 - 9416299 oder per Mail unter mail@gymnasium-kreuzau.de.

SEKUNDARSCHULE KREUZAU/NIDEGGEN

Anmeldung in den Sekretariaten mit Grundschulzeugnis, 4-fach Bogen, Stammbuch und Impfpass nach vorheriger Terminabsprache. Sie erreichen die Sekundarschule telefonisch unter 02422-90691-111, per FAX unter 02422-90691-199 oder per Mail unter sekretariat@sek-kn.nrw.schule.

1) **14. Februar 2022 – 17. Februar 2022**
Montag bis Donnerstag von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr

2) **18. Februar 2022**
Freitag von 07.30 Uhr bis 13.00 Uhr

3) **21. Februar 2022 – 11. März 2022**
Montag bis Freitag von 07.30 Uhr bis 12.00 Uhr

An beiden Schulstandorten
Kreuzau: Sekretariat
Nideggen: Raum 006

Die Sekundarschule ist eine Schule mit den Klassen 5-10 an beiden Standorten, an der Kinder mit jeder Empfehlung der Grundschule unterrichtet werden. Es werden **alle Schulabschlüsse** bis hin zum Abitur durch Kooperation mit dem Gymnasium Kreuzau, dem Berufskolleg Kaufmännische Schulen, dem Nelly-Pütz-Berufskolleg und dem Berufskolleg für Technik Düren ermöglicht. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Lerngruppe gezielt herausgefordert. Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten erhalten spezifische Förderangebote. Die Sekundarschule ist eine gebundene Ganztagsschule mit Unterricht an drei Tagen (Montag, Mittwoch, Donnerstag) bis 15 Uhr. Dienstags und freitags endet der Unterricht um 13.10 Uhr. An den „langen" Tagen haben die Kinder eine einstündige Mittagspause mit der Möglichkeit zur Einnahme einer gesunden Mahlzeit. Ebenso bietet die Schule vielfältige betreute Freizeitangebote an. In sog. „Lernzeit-Stunden" werden anfallende Aufgaben mit der Unterstützung von Lehrkräften bearbeitet.

Allgemeine Hinweise

Als Erziehungsberechtigte müssen Sie persönlich Ihr Kind zur Jahrgangsstufe 5 anmelden. Bitte denken Sie daran, dass Sie das Stammbuch oder eine Geburtsurkunde, den Impfpass sowie das letzte Halbjahreszeugnis im Original und die Empfehlung der Grundschule mitbringen. Zur Anmeldung in die gymnasiale Oberstufe ist ein persönliches Erscheinen der Erziehungsberechtigten nicht erforderlich.
Alle genannten Schulen unterrichten Jungen und Mädchen.

Wichtiger Hinweis zur Fahrkostenfrage:

Die Übernahme von Fahrkosten richtet sich nach den geltenden Bestimmungen der Schülerfahrkostenverordnung NRW. Näheres hierzu können Sie bei der Gemeindeverwaltung Kreuzau, Herrn Schröder, im Rathaus, Zimmer 110 oder telefonisch unter 02422-507110 bzw. per Mail unter r.schroeder@kreuzau.de erfahren.

„Masken für…Karneval"

Bunte Ausstellung im Rathaus Kreuzau bis 13.03.2022
Wenn man in diesen Zeiten von Masken spricht, denkt man direkt an FFP2 oder medizinische Masken. Doch es gibt auch „lustige" Masken - die Karnevalsmasken. Sie symbolisieren Lachen und fröhliches Beisammensein.
Auf Initiative des Kreuzauer Künstlers Richard Schall haben engagierte Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Kreuzau unter Leitung von Herrn Schmitz verschiedene Papp-Masken mit Hilfe von Ölkreide und Acrylfarben erstellt. So sind lustige und bunte Masken-Collagen entstanden, die dem Schrecken der Pandemie entgegen lachen.
Die Ausstellung kann unter Beachtung der aktuellen Corona Schutzregelung zu den Öffnungszeiten des Rathauses Kreuzau betrachtet werden. Bitte denken Sie an Ihren Impf- oder Testnachweis. Auch eine virtuelle Besichtigung der Masken ist unter www.kreuzau.de möglich.

Digitaloffensive an Kreuzauer Schulen

Die Gemeinde schöpft die zur Verfügung stehenden Fördermittel zur Digitalisierung vollständig aus. Das Geld stammt aus Landesförderprogrammen und aus eigenen Mitteln.

Die Gemeinde Kreuzau hat in den letzten vier Jahren fast zwei Millionen Euro in die Digitalisierung der Schulen investiert. Ermöglicht wurden die Investitionen durch die Inanspruchnahme der Landesförderprogramme „Gute Schule 2020“ und „DigitalPakt Schule NRW“.

Bürgermeister Ingo Eßer freut sich, dass die maximale Fördersumme vollständig ausgeschöpft wurde. „Für modernen Unterricht sind eine zeitgemäße, digitale Infrastruktur und Ausstattung und ein leistungsfähiger Breitbandanschluss erforderlich.“

Alle Grund- und weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Kreuzau werden seit vielen Jahren auf der Grundlage eigens erstellter Medienkonzepte nicht nur aus Fördermitteln, sondern auch eigenen Haushaltsmitteln mit digitalen Medien ausgestattet. So verfügen alle Klassen im Schulzentrum (Gymnasium und Sekundarschule) als auch in den Grundschulen über W-LAN. Dazu hängen in den Klassenräumen Smartboards bzw. große Displays, die über iPads steuerbar sind. Für 145 Lehrkräfte wurden iPads angeschafft und auch 176 Schüler mit Bedarf erhielten leihweise ein iPad, um in Zeiten des Distanzunterrichtes am Unterricht teilnehmen zu können.

In den nächsten Jahren werden weitere iPads für die Schulen angeschafft, bis eine Vollausstattung erreicht wird. Lernroboter in Grundschulen werden das Angebot ergänzen, damit Kinder bereits in der Grundschule spielerisch das Programmieren erlernen können.

Der Rat der Gemeinde Kreuzau unterstützt diese und weitere Investitionen, in dem er mit der Digitaloffensive für die Kreuzauer Schulen weit über die Mittel der Förderprogramme hinaus Gelder im Haushalt sowohl für die Vollausstattung als auch für die Ersatzbeschaffungen in den Folgejahren zur Verfügung stellt. So soll der Standard an den Schulen auch für die Zukunft dauerhaft sichergestellt und den jungen Menschen in Kreuzau beste Bildung angeboten werden.

Mobilstation am Bubenheimer Platz fertiggestellt

Die Bauarbeiten an der Andreasstraße in Stockheim zur Errichtung einer Mobilstation sind abgeschlossen.

Die Bushaltestelle wurde barrierefrei ausgebaut und neu gepflastert. Neben einem überdachten Wartehäuschen können auf der Rückseite nun Fahrräder geschützt abgestellt werden.
Durch ein Solarpanel auf der begrünten Überdachung wird das Wartehäuschen zudem autark beleuchtet.
Vor der Baumaßnahme hatte bereits die Interessengemeinschaft Stockheim mit großem Engagement den Bubenheimer Platz u.a. durch neue Bepflanzung und neu geschaffene Sitzgelegenheiten aufgewertet.

Aufruf des Kreises Düren

Verleihung des Ehrenpreises für Soziales Engagement und des INDELAND Preises 2022
Dem Ehrenpreis für Soziales Engagement sollen Personen, Gruppen oder Vereine, die sich ehren-amtlich/unentgeltlich über einen längeren Zeitraum durch herausragende, vorbildliche Leistungen im sozialen Bereich engagiert haben, öffentlich herausgehoben und geehrt werden.In Ausnahmefällen können auch herausragende Einzelleistungen geehrt werden. Vorschläge zum Ehrenpreis können eingereicht werden von Organisationen, Vereinen und Kommunen sowie von einzelnen Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Düren. Darüber hinaus wird im Rahmen der Ehrenpreisverleihung für Soziales Engagement der INDE-LAND-Preis ausgelobt. Mit diesem Preis werden Personen, Gruppen oder Vereine geehrt, die sich im Indeland (Stadt Eschweiler, Stadt Jülich, Stadt Linnich, Gemeinde Inden, Gemeinde Aldenhoven, Gemeinde Langerwehe, Gemeinde Niederzier) ehrenamtlich/unentgeltlich engagiert oder durch eine besonders herausragende Leistung im Indeland verdient gemacht haben. Auch hierfür sind alle Organisationen, Vereine, Kommunen, Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, Vorschläge einzureichen.
Die Bewerbung zum Ehrenpreis für Soziales Engagement und INDELAND-Preis sollte über die Seite des Kreises Düren unter **www.kreis-dueren.de/ehrenpreis** erfolgen. Sofern die Bewerbung online nicht möglich ist, kann auch ein formloses Schreiben per Mail oder per Post mit folgenden Inhalten gesandt werden:
Landrat des Kreises Düren
Stabsstelle für Kreistagsangelegenheiten und Kultur
52348 Düren
Tel. 02421/22-2338; Fax: 02421/22-1474
E-Mail: h.hillebrandt@kreis-dueren.de

- Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail Adresse der/des Vorschlagenden
- Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail Adresse der/des zu Ehrenden (Person/Gruppe/Verein/Institution)
- Ausführliche Darstellung der ehrenamtlichen Tätigkeit der/des zu Ehrenden

Im Rahmen der Feierstunde werden die einzelnen Ehrenpreisträger/-innen durch den Landrat bzw. Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH geehrt und erhalten als Dankeschön für ihr vorbildliches Engagement einen Geldpreis (250 €) und eine Urkunde.
Die Auswahl der einzelnen Ehrenpreisträger/-innen trifft eine unabhängige Jury, bestehend aus dem Landrat und Vertretern der Kreistagsfraktionen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluss für die Vorschläge ist der 10. März 2022.

SARAH ROTHKOPF
Rechtsanwaltskanzlei

SARAH ROTHKOPF
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
August-Klotz-Str. 16d · 52349 Düren
Tel.: 02421 / 10 10 2 · Fax: 02421 / 29 28 09
E-Mail: info@kanzlei-rothkopf.de

Fundgegenstände Gemeinde Kreuzau abgegeben im Zeitraum 01.11.2021 bis 11.01.2022

Lfd.-Nr.:	Fundanzeige	Fundgegenstand	Beschreibung	Fundort
91/2021	09.12.21	Armbanduhr	Marke: Michael Kors	Kreuzau, Friedhofstraße
92/2021	10.12.21	Brille	schwarzes Kunststoffgestell	Düren, Am Tierheim
93/2021	15.12.21	Pullover	dunkelblau	Kreuzau, Am Bahnhof
94/2021	15.12.21	Paar Handschuhe	dunkelblau, Stoff	Kreuzau, Am Bahnhof
95/2021	16.12.21	Autoschlüssel	Ford, mit Anhänger	Kreuzau, Bahnhofstraße
96/2021	22.12.21	Fahrrad	Marke: Vortex	Kreuzau, Niederdrove
01/2022	04.01.22	Einzelschlüssel	mit rotem Anhänger	Kreuzau, Kapellenweg
02/2022	04.01.22	Einzelschlüssel	mit Mario Barth Anhänger	Kreuzau, Vor dem Bruch
03/2022	07.01.22	Einzelschlüssel	mit Flaschenöffner und LED-Stick	Kreuzau, Ruruferradweg

Rechte an den vorbezeichneten Fundsachen sind geltend zu machen bei der Gemeinde Kreuzau, Bahnhofstraße 7, 52372 Kreuzau, Zimmer 101, Tel.-Nr.: 02422/507-101 E-Mail: C.Kubat@Kreuzau.de

Termine im Überblick vom 21.01.2022 bis 18.02.2022

- 25.01.2022 I 19:00 - 20: 00 I Rathaus Haupt- und Finanzausschuss
- 08.02.2022 I 19:00 - 20: 00 I Festhalle Kreuzau Rat

Aktuelle Termine, mobil abrufen unter:
www.kreuzau.de/veranstaltungen

Sie können Ihre **Termine/Veranstaltungen** auf der Homepage der Gemeinde Kreuzau direkt im Terminkalender eintragen. Nach Freischaltung durch die Gemeinde stehen die Termine zur Verfügung. Hier ist insbesondere von Vorteil, dass im Termin eine Beschreibung, Bilder und Links hinterlegt werden können.

Hinweis:
Die Tagesordnung des Rates der Gemeinde Kreuzau wird mindestens 7 Tage vor der jeweili-gen Sitzung im Bekanntmachungskasten am Rathaus Kreuzau, Bahnhofstraße 7 (Haupteingang), 52372 Kreuzau sowie im Internet (www.kreuzau.de) über das Ratsinformationssystem bekannt gemacht.

Nächstes Erscheinungsdatum

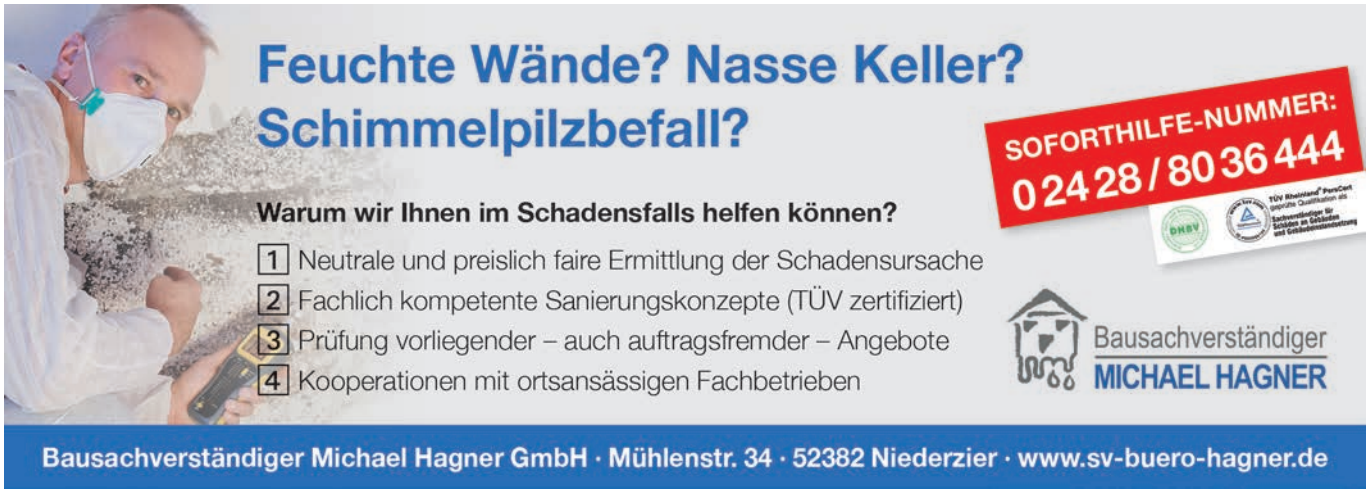
Das nächste Amtsblatt erscheint am **18.02.2022.**
Bitte alle Mitteilungen für das nächste Amtsblatt bis spätestens **Mittwoch, den 09.02.2022,**
10.00 Uhr, per Mail einreichen.
Später eingereichte Artikel werden nicht mehr berücksichtigt!
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Text- und Bilddokumente ausschließlich in digitaler Form über die Mailadresse: Amtsblatt@Kreuzau.de entgegennehmen können. Texte sollten im Word-Format übermittelt werden.
Die Übersendung von Papierdokumenten wird vom Verlag nur noch im besonderen Ausnahmefall akzeptiert.

Informationsabend für Eltern am Gymnasium Kreuzau

Das Gymnasium der Gemeinde Kreuzau stellt sich vor und lädt die Eltern der Grundschülerinnen und Grundschüler herzlich zu einer weiteren Informationsveranstaltung am **Dienstagabend, 01.02.2022, um 18.00 Uhr ins Forum** des Gymnasiums ein:
Hier informieren Sie Herr Engelmann, der Schulleiter, und Frau

Rubel, die Leiterin der Erprobungsstufe, gern über den gymnasialen Bildungsgang und das Leben und Lernen an unserer Schule. Im Anschluss an den Vortrag haben Sie Gelegenheit, mit älteren

Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern ins Gespräch zu kommen.
Die **Zahl der Gäste** ist wegen der Hygieneregeln und Infektionsschutzmaßnahmen leider **begrenzt**, deswegen bitten wir um **vorherige Anmeldung** mit Hilfe der Links auf unserer Homepage.
Bitte informieren Sie sich auf unserer Schulhomepage am Tag vor dem Besuch, ob die Informationsveranstaltung wie geplant stattfinden können. Bitte denken Sie daran, dass im Schulgebäude und auf dem Schulgelände Masken getragen werden und dass Sie Ihren 2-G-Status nachweisen müssen.



Nikolaus verteilt Schoko-Abbilder seiner selbst und Wecken im Gymnasium Kreuzau

Die Kreuzauer Bäckerei Kaminiarz unterstützte die Weckmann-Verteilung der Schülervertretung und sorgte so mit dafür, dass 111 Empfänger*innen eine Nikolaus-Gabe erhielten.
Stiefel-Polieren und Brav-Gewesen-Sein war gar nicht nötig: Ende vergangener Woche verteilte der Nikolaus der Schülervertretung (SV) am Gymnasium der Gemeinde Kreuzau in Begleitung von helfenden "Rentieren" Leckereien in allen Jahrgangsstufen. Alle Schülerinnen und Schüler hatten zuvor die Chance gehabt, für eine/n andere/n einen Weckmann zu bestellen. "Wir haben insgesamt 111 Weckmänner bestellt und auch verteilt," berichtete SV-Mitglied Katharina Cremer nach der erfolgreichen Aktion "Davon haben wir 80 bezahlt und die restlichen 31 wurden uns von der Bäckerei Kaminiarz gestiftet." Die SV bedankt sich im Namen aller Schüler*innen am Gymnasium Kreuzau herzlich für diese großzügige Unterstützung. Zusätzlich zu den bestellten Weckmännern bekamen alle Fünft-Klässler einen Schokoladen-Nikolaus.
Der ehemalige Kreuzauer Gymnasiast Max Hutmacheraus dem Abitur-Jahrgang 2019 trug knapp drei Stunden lang den roten Mantel mit der Bischofsmütze, dazu medizinische Maske unter Nikolaus-Bart – keine angenehme Kombination. Seine Helfer-Rentiere von der SV waren

Ganz ohne Schlitten, aber mit Rentieren besuchte St. Nikolaus das Gymnasium Kreuzau.

Philipp Jansen, Schülersprecherin Alina Danecki, Amelie Marx, Finja Tappe, Anna Bertram, Yasmin Ruddies und Katharina Cremer.
Schulleiter Karsten Engelmann zeigte sich begeistert. „Die Nikolaus-Überraschung ist zu einer schönen Tradition unserer Schule geworden," sagte er, als Hutmacher ihn in seinem Büro besuchte. „Und dass unsere SV von der Firma Kaminiarz unterstützt wurde, freut mich besonders."

Sekundarschule Kreuzau/Nideggen

Sekundarschule goes international – Moderner Englischunterricht mit eTwinning (ein Zwischenstand)

Seit Beginn des aktuellen Schuljahres arbeitet der Englisch E-Kurs Klasse 9 an einem internationalen Projekt mit dem Titel „Positive Vibes" über die Plattform eTwinning der Europäischen Kommission mit. An diesem Projekt nehmen Schulen aus Litauen, Polen, Dänemark, Spanien, Portugal, Griechenland, Frankreich und Italien teil. Weiterhin treten die Lernenden auch mit Gleichgesinnten aus Marokko, den USA sowie Südkorea in Kontakt. Im Rahmen des Programms geht es vor allem um das Kennenlernen der jeweils anderen Kultur und die Schaffung von Kontakten rund um den Globus, aber auch um die Verwendung der Fremdsprache in der Begegnungssituation mit Gleichaltrigen. Zusätzlich zum Kennenlernen von internationalen Zungenbrechern stand bisher auch die Erstellung gemeinsamer Umfragen sowie Präsentationen über die teilnehmenden Länder auf dem Plan. Kürzlich wurde dann das laufende Jahr 2021 mit dem Austausch analoger und virtueller Weihnachtskarten und der Gestaltung eines digitalen Adventskalenders beendet. Das Logo des Projekts „Positive vibes" wurde von der Schülerin Lisa Sophie Christoffel aus der Klasse 10b entworfen.

Ihr Schlüsseldienst mit Fachgeschäft in Kreuzau

Dürener Str.11a
52372 Kreuzau
02422 - 90 48 094
info@sigra-tec-kreuzau.de
www.sigra-tec-kreuzau.de

SiGra-tec

Einbruchschutz jetzt mit uns, wir beraten Sie gerne

Damit er keine Chance hat .....

..... und Sie sich sicher fühlen

BERATUNG ✓ VERKAUF ✓ MONTAGE ✓ TÜRÖFFNUNG ✓

Firmvorbereitung in den Gemeinden von Kreuzau

In den nächsten Wochen beginnt die Vorbereitung auf den Empfang des Firm-Sakramentes in den Pfarrgemeinden der Kommune Kreuzau. Die jungen Menschen werden persönlich angeschrieben und zur Anmeldung und Vorbereitung eingeladen.
Wie die Vorbereitung im einzelnen aussehen wird, ist auch abhängig von der Entwicklung der Pandemie.
Die Firmfeiern mit Bischof Dr. Helmut Dieser sind geplant für Freitag 12.8. um 18 Uhr in Untermaubach und am Sonntag 14.8. um 10.30 Uhr in Drove.
Bei Fragen melden Sie sich bitte bei
Claudia Weyermann 02422 5045714 oder claudia.weyermann@bistum-aachen.de

Bild C. Weyermann

Kirchen Impulse in St. Heribert, Kreuzau

Liebe Leserinnen und Leser!
Im vergangenen Jahr haben Sie in der Pfarrkirche St. Heribert im Rhythmus von ca. 14 Tagen einen neuen Impuls vorgefunden. Diese Aktion hat große und positive Resonanz hervor gerufen.
Für viele Besucher*innen und Beter*innen waren die Bilder, Texte und

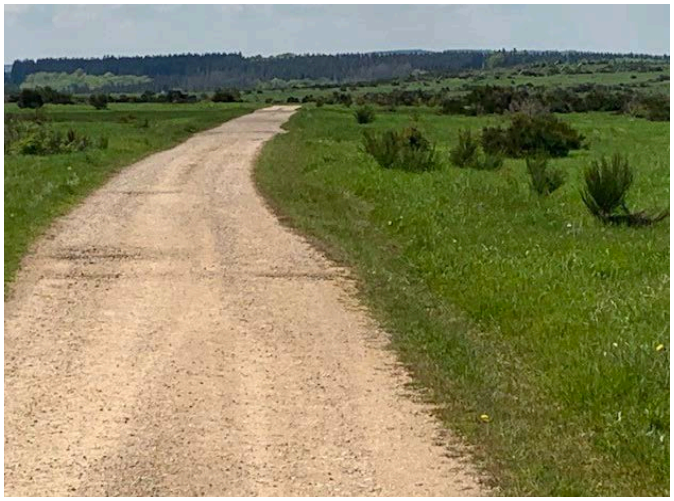


Bild C. Weyermann, Dreiborner Hochfläche

Installationen eine Anregung zur Auseinandersetzung, ein Blickfang und vielleicht die Eröffnung eines anderen Blickwinkels. Diese Anregungen sollen Sie auch in diesem Jahr inspirieren und das persönliche Gebet ergänzen. Jedoch gibt es eine bewusste Unterbrechung dieses Angebotes in den Wochen bis nach Karneval. Die Zeit dient der Planung für die kommende österliche Bußzeit. Mit dem Beginn der Fastenzeit werden Sie wieder Gestaltungselemente im Kirchenschiff vorfinden. In den sieben Wochen auf Ostern hin thematisch an die Vorbereitungszeit auf das Osterfest orientiert.

DER LETZTE WEG
IN GUTEN HÄNDEN...
BESTATTUNGSHAUS
Stefan Schmitz
VORSORGE ZU LEBZEITEN
TAG UND NACHT ERREICHBAR!
Erledigung aller Formalitäten
Tel. 0 24 24 90 16 16
bestattungen-stefan-schmitz.de

BESTATTUNGSHAUS SIEVERNICH
WIR GEBEN IHRER TRAUER ZEIT UND RAUM
BERATEN UND BETREUEN
HELFEN UND BEGLEITEN
VORSORGEN
Jochen Schwarzenbacher
Norbert Sievernich
WIR STEHEN IHNEN JEDERZEIT HILFREICH ZUR SEITE.
BÜRO: KREUZAU
TEL. 0 24 22 - 50 47 67
VETTWEISS-SIEVERNICH
TEL. 0 22 52 - 8 36 79 60
www.bestattungshaus-sievernich.de

Bestattungen
Karl Breuer
Dino und Walter Breuer
Das Leben steckt voller Möglichkeiten. Der Abschied auch.
Wir zeigen Ihnen, was geht und wie es geht.
Möglichkeiten nehmen Gestalt an.
Zentraler Ruf:
(0 24 21) / 1 42 81
52349 Düren, Weierstr. 18
Filiale Kreuzau:
(0 24 22) / 73 93
52372 Kreuzau, Feldstr. 2
www.Karl-Breuer.de

UWE REETZ im Kindergarten St. Heribert

Mit einem ganz besonderen Vor-Weihnachtsgeschenk wurden die Kinder und ErzieherInnen im Kindergarten St. Heribert Kreuzau Anfang Dezember überrascht.
Der Elternbeirat hat sich in diesem Jahr etwas außergewöhnliches einfallen lassen, um die Kinder und ErzieherInnen zu verwöhnen und zu überraschen.
Mit der finanziellen Unterstützung des Fördervereins des Kindergarten St. Heribert wurde der Kinderlieder-Sänger UWE REETZ aus

Kall engagiert.
Mit viel Spaß, Musik und Energie begeisterte der Musiker seine Zuhörer. Bei mitreißender Kindermusik, wilden Tanzeinlagen und Zaubertricks haben sich die Kinder undErzieherInnen so richtig ausgepowert. Die strahlenden Kinderaugen während der Vorstellung und beim Abholen von den Eltern war das schönste Zusatzgeschenk an diesem Tag.

Bestattungen HOLZPORTZ

Abschiednehmen ist ganz persönlich, wir achten Ihre Wünsche.

So individuell wie das jeweilige Leben ist, so individuell sollte auch eine Beerdigung sein.

Wir verstehen uns als Mitglied des Bestatterverbandes NRW e. V. als Berater für die **Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten**, als **Begleiter im Trauerfall** und als Ansprechpartner in allen Fragen zum Thema Bestattung.

Astrid Holzportz

Hans-Hubert Holzportz

Wir sind für Sie immer erreichbar unter Tel.: 02422/3518

Hans-Hubert Holzportz, privat: Vor dem Bruch 8c, 52372 Kreuzau; www.bestattungen-holzportz.de

"Ich würde gerne vorsorgen um sicher zu sein."

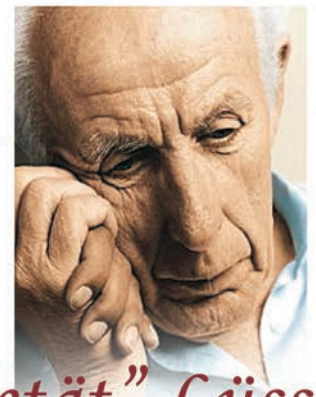
"Ich würde gerne mit dem Wind auf Reise gehen."

"Ich würde gerne mit jemand reden der mich versteht."

"Ich möchte das Wie und Wo selbst wählen."

"Ich würde gerne von den Wogen der See getragen werden."

"Ich würde gerne die Musik wählen die mir am Herzen liegt."



"Ich würde gerne Zuhause Abschied nehmen."

Bestattungshaus Pietät Lüssem
Roonstr. 21 - 52351 Düren
Tel.: 02421/ 34660
www.trauerfallhilfe.de

Bestattungshaus "Pietät" Lüssem

VEREINSMITTEILUNGEN

Heimat- und Geschichtsverein Kreuzau - Rolf Krudwig -

Teil 2

- Das „Dritte Reich“ von 1933 bis 1945 -

Die harten Bedingungen des Versailler Friedensvertrag u.a. erhebliche Verluste des ursprünglichen Reichsgebietes, die großen Reparationsforderungen der Alliierten und sicherlich auch die Folgen der Weltwirtschaftskrise von 1929 haben den Versuch nach 1918 in Deutschland eine Demokratie herzustellen erschwert und letztendlich zum Scheitern verurteilt.
Was der Machtergreifung der Nationalsozialisten vorausging und heute kaum noch bekannt ist, war der Staatsstreich vom 20.07.1932 gegen Preußen. An diesem Tag wurde die letzte legitime Regierung Preußens durch einen Gewaltakt des Reichskanzlers Franz von Papen aus dem Amt vertrieben. Die Aktion war eine der letzten Stationen des Weges der Weimarer Republik in den Abgrund der nationalsozialistischen Diktatur. So ging die Staatsgewalt im größten Land des Deutschen Reiches auf die Reichsregierung von Franz von Papen über.
Folgen des „Preußenschlages“ waren die Schwächung der föderalistischen Verfassung der Weimarer Republik und die Erleichterung der späteren Zentralisierung des Reiches unter Adolf Hitler. Dies bedeutete auch, dass die dreizehn preußischen Provinzen – einschließlich der Rheinprovinz mit Sitz des Oberpräsidenten in Koblenz – unmittelbar der Reichsregierung unterstellt waren und daher in ihrem Aufgabengebiet erheblich geschwächt waren.
Am 30.01.1933 wurde Adolf Hitler vom Reichspräsidenten Hindenburg völlig legal und rechtmäßig ins Amt des Reichskanzlers berufen. Folge waren: Auflösung des Reichstages, Reichstagsbrand, Ermächtigungsgesetz, Verletzung der Weimarer Verfassung, (diese hat er nie außer Kraft gesetzt, aber auch nicht beachtet), Absetzung aller noch nicht nationalsozialistischen Landesregierungen, Verbot der SPD und Selbstauflösung aller noch bestehenden Parteien. Es lief letztlich auf die Einparteienherrschaft der NSDAP hinaus. Hitler besaß klare, aus seiner Weltanschauung entstandene Zielvorstellungen, die er nun mit Geschick und Skrupellosigkeit zu verwirklichen begann.
Vor der Machtergreifung waren im Raume Kreuzau nur Ortsparteien von Zentrum und SPD aufgeführt.

Im örtlichen Bereich von Kreuzau trat nach der Machtergreifung der NSDAP der Ortsgruppenleiter Josef Schmitz in Erscheinung. Wie später berichtet wurde, hat er manche oppositionelle Äußerung zu Gunsten der hiesigen Einwohner geregelt. Häufig soll er auch die Geistlichen vor der Kontrolle ihrer Predigten durch die Gestapo (Geheime Staatspolizei) gewarnt haben. Mündlich wurde mir überliefert, dass, bevor man ins Rathaus ging, zuerst ein Gespräch mit dem Ortsgruppenleiter J. Schmitz suchen sollte. Die „Partei" hatte in dieser Person vermutlich ein menschliches Antlitz. Dies mag auch der Grund sein, dass zwischen Bürgermeister Hoffmann, der die Mitgliedschaft in der Zentrumspartei natürlich aufgeben musste, (trifft auf alle Bürgermeister und Landräte im 3. Reich zu) und dem Ortsgruppenleiter Josef Schmitz eine gedeihliche Zusammenarbeit während der NS-Zeit möglich war. Grundsätzlich galt im 3. Reich, dass die Bürgermeister und Landräte (natürlich alle Parteimitglieder) ihren Orts- bzw. Kreisgruppenleiter über alle Geschehnisse und beabsichtigte Maßnahmen berichten mussten. Atmosphärische Störungen waren somit an der Tagesordnung, obwohl sie alle das gleiche Parteibuch besaßen.
Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass in den Jahren zwischen 1935 und 1937 von Seiten der Stadt Düren aggressive Eingemeindungsbestrebungen gegenüber den stadtnahen Kommunen Gürzenich und Lendersdorf-Krauthausen bestanden. Rölsdorf, sowie Teilgebiete von Gürzenich und Lendersdorf wurden 1937 in die Stadt Düren eingemeindet. Düren hatte nunmehr die Einwohnergrenze von knapp 40.000 überschritten.
Auch unter den Oberbürgermeistern August Klotz (1894 – 1921) und Ernst Overhues (1921 – 1933) waren schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts Urbanisierungstendenzen im Umfeld der Stadt Düren erkennbar. Eindeutiges Ziel war die Auskreisung der Stadt um somit kreisfrei zu werden.
In der Kreisordnung von 1887 gab es den sogenannten Auskreisungsparagraphen, der vorsah, dass kreisangehörige Städte mit mindestens 40.000 Einwohner befugt waren, aus dem Kreisverband auszutreten und einen eigenen Stadtkreis zu bilden. Die Kreisordnung von 1929 sah diese Möglichkeit zwar nicht mehr vor, trotzdem entbrannte eine „Auskreisungsschlacht" zwischen Oberbürgermeister Overhues und Landrat Paul Schaaf (LR von 1924 – 1933). In dieser Schärfe hat eine Auseinandersetzung bezüglich der Auskreisung der Stadt nicht mehr stattgefunden. Von Seiten des Kreises wurde bei der späteren kommunalen Neugliederung in den 60iger Jahren des vorigen Jahrhunderts peinlich darauf geachtet, dass die Einwohnerzahl zwischen Stadt und Kreis im Verhältnis 1/3 zu 2/3 sich verhielt.

- Kriegsende und Neuanfang von 1945 bis 1949 -

Willi Schall (verstorben am 1.07.2018) hat 2004 im „Amtsblatt" über die Eroberungen der Ortschaften im heutigen Gemeindegebiet Kreuzau durch die Amerikaner im Kriegswinter 1944/45 ausführlich berichtet; insofern wird dieses Thema ausgeklammert.
Nach der Eroberung des Dürener Rurlandes im Februar 1945 durch alliierte Truppen übernahm zunächst die amerikanische Militärregierung die Verantwortung. Sie setzte in jedem Orte einen kommissarischen Ortsvorsteher ein, der nicht NSDAP-Mitglied war. Noch vor Ende des Zweiten Weltkrieges richteten die Amerikaner in der Rheinprovinz eine Provinzialregierung mit Sitz in Bonn ein. Im Juni 1945 ging das Rheinland aus amerikanischen Händen in britische über. Die britische Militärbehörde hatte nun in „Nordrhein" das Sagen; sie führte eine Besatzungspolitik ein, die den Geist von W. Churchill in sich trug. An oberster Stelle stand dabei eine Demokratisierung nach britischem Vorbild.
In der unmittelbaren Nachkriegszeit standen die Besatzungsmächte vor sehr schwierigen Aufgaben; sie mussten Ordnung in das Chaos bringen, die Bevölkerung vor dem Verhungern bewahren, das öffentliche Leben wieder in Gang bringen, Versorgungs- und Verkehrswege wiederherstellen, die Fabriken neu eröffnen und für Ruhe und Sicherheit sorgen.
Die lokale Verwaltung war zusammengebrochen und so legten die Briten ein besonderes Gewicht auf eine Neubelebung der kommunalen Selbstverwaltung.
Am 1.08.1945 wurde Gerhard Küpper als Amtsbürgermeister des Amtes Kreuzau eingesetzt. Das Amt Kreuzau hatte denselben Bestand wie vor dem Krieg.
Die Verordnung Nr. 21 der britischen Militärregierung brachte nach englischem Vorbild die Zweiteilung der zwischen dem Amtsbürgermeister als Repräsentanten und Vorsitzenden des Rates sowie dem Amtsdirektor als dem Verwaltungschef.
Am 6.03.1946 wurde Gerhard Küpper zum Amtsdirektor ernannt und Peter Esser zum Amtsbürgermeister.
Gerhard Küpper wurde als Amtsdirektor des Amts Kreuzau zum 30.06.1958 von Johannes Engels abgelöst, der dieses Amt bis zum 31.12.1971 als Amtsdirektor ausübte. Ab 1.01.1972 stand Johannes Engels nunmehr als Gemeindedirektor von Kreuzau bis zu seinem Ausscheiden am 31.05.1982 an der Spitze der Verwaltung.
Amtsbürgermeister des Amtes Kreuzau bis zum 31.12.1971 waren in zeitlicher Folge: Gerhard Küpper, Peter Esser, Johann Gottschalk, Wilhelm Wahl, Johannes Kaptain, Matthias Lüttgen und Hans Zens.

Ein Wort zu unserem heutigen Lande „Nordrhein-Westfalen" darf an dieser Stelle nicht fehlen.

Viele in unserem Bundesland verweisen heute leicht spöttisch auf die Künstlichkeit und Geschichtslosigkeit dieses Bundeslandes. Durch die Verordnung Nr. 46 der britischen Militärregierung vom 23.08.1946 „Auflösung der Provinzen des ehemaligen Landes Preußen in der britischen Zone und ihre Neubildung als selbständige Länder verschmolzen die Briten das Gebiet der Regierungsbezirke Aachen, Düsseldorf und Köln als „Provinz Nordrhein" mit der ehemaligen preußischen Provinz Westfalen zum Land „Nordrhein-Westfalen, um territoriale Fakten zu schaffen.
Frage ist, ist diese Zwangsheirat ohne Vorschläge deutscher Politiker und Verwaltungsfachleute geschehen? In einer unter dem Titel „Heimat und Macht" erschienenen „kurzen Landesgeschichte" ist zu lesen: „Nordrhein-Westfalen ist, genau betrachtet, nicht eine Entscheidung, sondern ein Befehl der Briten".
Es ist sicherlich richtig, die britischen Besatzer schufen das neue Land vor nunmehr 75 Jahren nach heftigen Konflikten mit den Franzosen kraft eigener Entscheidung, um sowohl deren als auch den Zugriff der Sowjetunion auf das Ruhrgebiet abzuwehren. Die Sowjets hatten die Absicht, das Ruhrgebiet wie die Stadt Berlin in vier Zonen aufzuteilen. Frankreich beanspruchte nämlich wie nach dem Ersten Weltkrieg das gesamte linke Rheinufer. Das zur Weltpolitik.
Es ist aber auch geschichtlich nachgewiesen, dass in der Weimarer Republik die Oberbürgermeister von Düsseldorf (Lehr), Köln (Adenauer) und Münster (Zuhorn) in intensiver Diskussion standen, eine Reichsreform durchzuführen, an deren Ende dann ein Land „Rheinland-Westfalen" stand. Das Ruhrgebiet wäre dann nicht geteilt gewesen und es wäre von einem großen ländlichen Raum umgeben und hätte auch das rheinische Braunkohlen- und das westfälische Steinkohlengebiet verbunden. Forscher und Historiker sind sich sicher, dass die heutige Form von Nordrhein-Westfalen auch eine direkte Folge von wirtschaftspolitischen Überlegungen vor und während der Weimarer Zeit war.
Rheinländern wie Westfalen sei durch und über das Ruhrgebiet klargeworden, dass sie trotz aller Unterschiede und regionalen Besonderheiten im Rahmen der seit 1815 bestehenden preußischen Verwaltungsstrukturen uneingeschränkt aufeinander angewiesen waren und blieben. Am Ende bleibt, es war nicht nur ein britischer Befehl, sondern auch deren Weitsicht, die mit Überlegungen von deutscher Seite aus Politik und Wirtschaft wie Verwaltung deckungsgleich waren. Nur, warum das Land „Nordrhein-" und nicht „Rheinland-Westfalen" heißt, bleibt ein Rätsel. Im Übrigen fand nach dem Kriege in „Südrheinland" eine Volksbefragung statt. Die Mehrheit der dortigen Bevölkerung entschied sich für eine politische Vereinigung mit der ehemaligen bayrischen Pfalz zum Lande „Rheinland-Pfalz" (Gründungsdatum unseres Landes ist übrigens der 23.08.1946).
Und auch ein weiteres Ereignis unserer Geschichte in der Nach-

kriegszeit darf nicht unerwähnt bleiben. „Am 23.05.1949 wurde das Grundgesetz feierlich verkündet". Vorausgegangen war am 12. Mai die Billigung des Grundgesetzes durch die alliierten Militärgouverneure. Anders als 1919 gab es 1949 keinen Flaggenstreik. Die Farben „Schwarz Rot Gold" wurden von allen Fraktionen des Parlamentarischen Rates unterstützt. Um den provisorischen Charakter dieses westdeutschen Staates nachdrücklich zu betonen und die deutsche Frage offen zu halten, wurde der staatsrechtliche Begriff „Verfassung" vermieden. Die dem Grundgesetz vorangestellte Präambel weist ausdrücklich auf den provisorischen Charakter dieses deutschen Teilstaates hin.
Aber wie sollte das Staatsgebilde zukünftig heißen? Ab 1871 wurde der Begriff „Deutsches Reich" geprägt. So nannte sich das Land der Deutschen auch nach dem verlorenen 1. Weltkrieg. Ab 1933 änderte sich daran nichts. Der Zusatz Drittes oder Tausendjähriges Reich wurde gewollt von den damaligen Machthabern eingeführt. Das Wort „Reich" hat nun einmal bei unseren Nachbarn um uns herum einen aggressiven Akzent. Breite Zustimmung fand hingegen der Vorschlag „Bundesrepublik Deutschland", den der Ellwanger Kreis der CDU im April 1948 unterbreitet hatte.
Das Grundgesetz verweist in Art. 28 darauf hin, dass in den Ländern, Kreisen und Gemeinden das Volk eine Vertretung haben muss. Und weiter heißt es, den Gemeinden muss das Recht gewährleistet sein, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Dies trifft auch auf die Kreise zu.
Ein Teil des Deutschen Volkes hatte nun durch dieses Grundgesetz die lange erstrebte und ersehnte Freiheit erhalten. Die Einheit der Nation, die 1871 mit Kriegen errungen wurde, und durch das menschenverachtende System des nationalsozialistischen Reiches wieder verspielt wurde, war nunmehr im Wartesaal der Geschichte gefangen; aber nur bis zum 23.08.1990. An diesem Tag stimmte die Volkskammer in Ostberlin mit großer Mehrheit den Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes gemäß Artikel 23 zu.

- Der Weg zur kommunalen Neugliederung -

Die kommunale Gebietsreform wurde in Nordrhein-Westfalen in zwei großen Phasen ab dem Jahre 1966 durchgeführt und fand ihren weitgehenden Abschluss am 1.01.1975, als die sechs letzten umfangreichen Gesetze zur Gebietsreform in den Ballungsräumen des Landes NRW in Kraft traten. Die Ämter wurden als Institution völlig abgeschafft und die Amtsordnung in der Fassung von 1953 mit Wirkung vom 1.01.1975 aufgehoben (im Kreis Düren zum 31.12.1971).

Die kommunale Gebietsreform fand nicht nur auf Amts-/Gemeindeebene statt, sondern auch auf Kreisebene. Ziel der Gebietsreform war die Schaffung von Organisationsformen, welche die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung im Rahmen einer umfassenden Daseinsvorsorge gewährleistet; oder anders ausgedrückt: Das öffentliche Wohl war vordergründig für die Kommunalreform.
Weder die Grenzen des Regierungsbezirkes Aachen, noch die der Kreise, Ämter und Gemeinden waren im Neugliederungskonzept der Landesregierung unantastbar.
Innerhalb des Regierungsbezirkes Aachen befanden sich vor der Neugliederung sieben Landkreise, 177 kreisangehörige Gemeinden und davon allein 87 im Kreis Düren. Diese wiederum waren im Kreis Düren in 13 Ämtern plus amtsfreie Stadt Düren als Mittelzentrum zusammengefasst.
Von Seiten der Kreisverwaltung Düren wurde 1967 darauf hingewiesen, dass das Problem des städtischen Kernraumes Düren nur in Zusammenhang mit der räumlichen Entwicklung des Kreises zu regeln sei. Obwohl der Slogan „Unser Landkreis bleibt Jülich" damals sehr populär war, haben die „Kreisspitzen" von Düren und Jülich die auf Effizienz ausgerichtete Zielvorgabe des Landes klar im Auge behalten. Maßgeblich für die spätere Entwicklung waren die ersten Kontaktgespräche zwischen den beiden Landräten Johannes Kaptain (Düren) und Wilhelm Johnen (Jülich). Sie haben in einer sehr aufgeschlossenen und von gegenseitigem Verständnis geprägten Atmosphäre - so wurde berichtet - stattgefunden.
Aufgrund der Bedeutung und Größe der Stadt Düren habe es zwangsläufig zu einer Vergrößerung des Altkreises Düren kommen müssen. Dadurch war der Weg der Neugliederung im Dürener Kernraum vorgegeben. Die Zusammenfassung der Altkreise Düren und Jülich wurde im Düsseldorfer Innenministerium als geradezu ideal bezeichnet. Die notwendigen Veränderungen und Anpassungen im gemeindlichen Bereich konnten nunmehr vollzogen werden, da die Konturen des neuen Kreises Düren sichtbar wurden.
Wie bereits o.a. erwähnt, ist die Verwaltungsgeschichte des Kreises Düren im 20. Jahrhundert von den ständigen Auseinandersetzungen mit der Stadt um deren Vergrößerung des Stadtgebietes und der Auskreisung der Stadt gekennzeichnet. Der Kernraum des Altkreises Düren wird mit Recht als städtisches Verflechtungsgebiet gekennzeichnet. Hierzu gehören zweifelsohne die Orte Birkesdorf, Mariaweiler-Hoven, Gürzenich, Lendersdorf-Krauthausen und Niederau. Innerhalb der Kreisgrenzen des Altkreises Düren wäre eine Vergrößerung der Stadt mit den o.a. Orten nicht möglich gewesen.
Unter dieser Betrachtung des Kerngebietes der Stadt Düren, steht das Amt Kreuzau in einer bemerkenswerten Lage da, die es erlaubt, die Funktion des Amtes in seiner Selbständigkeit klar und sicher gegenüber der Stadt Düren zu umreißen. Das Amt Kreuzau und sein Zentrum hat wie kein anderes der 13 Ämter im Kreis Anteil an allen naturgeographischen Bereichen wie zum Beispiel zum Rurtal, zur Börde und zu den Ausläufern der Eifel.
Unstrittig ist, dass die Lage des Amtes Kreuzau als Kleinzentrum im Einzugsbereich des nördlich gelegenen Mittelzentrums Düren liegt. Nach einschlägigen Richtlinien gilt ein „Kleinzentrum" als „lebensfähig", wenn es 8.000 bis 10.000 Einwohner versorgt. In der Gebietskörperschaft Kreuzau wird dieser Schwellenwert überschritten. Die Stadt Düren überschreitet ebenfalls die für ein Mittelzentrum erforderliche Einwohnerzahl. Kreuzau ist aber auch ein Einpendlergebiet südlich der Kreisstadt, und dies betrifft nicht nur die Gemeinden des Amtes, sondern auch Teilbereiche von Nideggen und Straß-Bergstein.
Düren und Kreuzau stehen einander - wie gesagt - im Verhältnis von Zentrum und Unterzentrum.
Die natürliche Zentralität im Rurtal, seine günstige Lage zwischen den Ausläufern der Rureifel und des Stockheimer Waldhorstes genau an der Stelle, an der die Rur endgültig den Charakter eines Gebirgsflusses aufgibt und in die Rheinische Tiefebene eintritt, dazu die Funktion als Knotenpunkt, an dem die Verästelung einer Reihe von Straßen aus der Eifel zusammentreffen, haben Kreuzau zu einer bedeutenden Nahtstelle werden lassen. Kreuzau ist ein Bindeglied zwischen dem Wollersheimer Stufenland, dem Naherholungsgebiet der Rureifel, dem Höhenzug des Hürtgenwaldes und schließlich des Dürener Kernraumes als des natürlichen wirtschaftlichen und kulturellen Schwerpunktes im ganzen Dürener Land.
Mit Erlass des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 27.09.1966 (in diesem Jahr feierten die Landkreise der ehemaligen Rheinprovinz das 150-jährige Bestehen) wurden die Oberkreisdirektoren des Regierungsbezirkes Aachen aufgefordert, ihre Gedanken zur Neuordnung der lokalen Verwaltungsstufen sowohl der Kreise als auch der kreisangehörigen Ämter und Städte darzulegen. Dieser Aufforderung ist der damalige Oberkreisdirektor des Kreises Düren Dr. Elmar Dünschede als untere Staatliche Verwaltungsbehörde mit Bericht vom 30.11.1966 nachgekommen. Zu diesem Zeitpunkt war die Zusammenlegung der Altkreise Düren und Jülich noch nicht aktuell. Daher ist sein Vorschlag, südlich der Kreisstadt Düren das Amt Kreuzau als Verwaltungseinheit in vollem Umfange nicht nur bestehen zu lassen, sondern auch um die Gemeinden Lendersdorf-Krauthausen und Berzbuir-Kufferath zu ergänzen, als sinnvoll zu

betrachten. Damit wäre auch das leidige „Grenzproblem“ zwischen Krauthausen und Niederau gelöst und es wäre eine außerordentlich finanzkräftige Verwaltungseinheit entstanden, die heute die 25.000 Einwohnergrenze vermutlich überschritten hätte. Der Plan hatte aber auch von Anfang an seine Tücken. Aus Erfahrung mit anderen Kommunen in etwa gleicher Größe und Bedeutung, muss man sich fragen, ob 2-polige Orte wie Kreuzau und Lendersdorf nicht schon in sich Ansätze zu Spannungen und Gegensätzlichkeiten zeigen.
Der Vorschlag von Oberkreisdirektor Dr. Elmar Dünschede, Lendersdorf-Krauthausen dem Kernbereich Kreuzau zuzuordnen, fand im Düsseldorfer Innenministerium kein Gehör, zumal die Entwicklung auf Kreisebene der Zusammenlegung der Kreise Düren und Jülich immer wahrscheinlicher wurde.
Der Versuch von Bürgermeister Jakob Boltersdorf (Gemeinde Lendersdorf) zusammen mit den Kommunen Lendersdorf-Krauthausen, Niederau und Berzbuir-Kufferath eine selbständige Verwaltungseinheit zu schaffen, scheiterte ebenso wie ein letzter verzweifelter Versuch einer Eingemeindung dieser Orte nach Kreuzau zu verwirklichen. Gemäß dem Landesentwicklungsplan bildet die Stadt Düren zusammen mit der südlich von der Kernstadt gelegenen Gemeinden Niederau und Lendersdorf-Krauthausen ein städtisches Verflechtungsgebiet.
Im Anhörungstermin lehnte die Gemeinde Niederau eine Eingliederung nach Düren ab und forderte stattdessen, gemeinsam mit Lendersdorf der Gemeinde Kreuzau zugeordnet zu werden.
Lendersdorf lehnte den Gesetzesentwurf ebenfalls ab. Die Gemeinde war der Auffassung, dass sie in der Lage sei, als selbständige Gemeinde der Bevölkerung eine ausreichende Daseinsfürsorge zu gewähren.
Durch die Zusammenlegung der beiden Altkreise Düren und Jülich kam die Stadt Düren letztendlich in den Genuss, das umliegende Verflechtungsgebiet ohne Widerstand von Seiten des Kreises einzugemeinden. Das Verhältnis der Einwohnerzahl zwischen dem neuen Kreis Düren und der Stadt Düren ließ nun keine Gedanken der Ausgrenzung der Stadt aufkommen. Die zukünftige Größe des Kreises Düren, als auch die Zusammenlegung des städtischen Kernraumes wurde von allen Beteiligten als fast optimale Lösung angesehen.
In seinem Bericht vom 30.11.1966 an den Innenminister ist Oberkreisdirektor Dr. Dünschede aber auch auf die Amtsgrenzen im südlichen Bereich des Amtes Kreuzau eingegangen. Eine Bereinigung der Grenzverhältnisse zwischen Unter-, Obermaubach und Bogheim hielt er für ein Gebot der Stunde. Bogheim gehörte bereits zum Amt Kreuzau. Die vorgeschlagene Eingliederung der Gemeinden Obermaubach-Schlagstein und Untermaubach-Bilstein wird schon durch ihre geographische Lage und gebietsmäßige Zersplitterung nahegelegt. Die Gemeinde Untermaubach mit Bilstein trennt Exklaven der Gemeinde Kreuzau und Obermaubach-Schlagstein ab; auf diese Weise ist sie vom Gebiet dieser Gemeinden fast ganz umgeben und vom Gebiet des Amtes Straß-Bergstein, dem sie verwaltungsmäßig zugeordnet ist, getrennt. Das Gebiet der Gemeinde Kreuzau dagegen trennt die Gemeinde Obermaubach-Schlagstein vom übrigen Gebiet des Amtes Nideggen. Die Eingliederung wird aber besonders von den funktionalen Verflechtungen der drei Gemeinden gefordert, die in der schulischen Zusammenarbeit, den Pendlerbeziehungen innerhalb des Industriebandes im Rurtal, in den Einkaufsgewohnheiten der Bevölkerung und den übrigen Nahversorgungsbeziehungen zum Ausdruck kommen. Die gemeinsame Lage im Rurtal an der Bahnstrecke Düren – Heimbach, sichert die leichte Erreichbarkeit des Nahversorgungszentrums und Verwaltungssitzes Kreuzau. Die Anbindung nach Kreuzau entsprach auch dem überwiegenden Wunsch der Bevölkerung.
Die Eingliederung des Ortsteils Langenbroich des Amtes Straß-Bergstein in das Amt Kreuzau ist aufgrund der engen baulichen Verflechtung mit Bergheim und der versorgungsmäßigen kurzen Entfernung zum Ort Kreuzau naheliegend.
Die Eingliederung des Ortteiles Schneidhausen mit dem Weiler Welk der Gemeinde Lendersdorf trägt seiner baulichen Verflechtung mit dem Ortskern von Kreuzau Rechnung.
Eine Zuordnung der Ortschaften Thum, Boich und Leversbach nach Nideggen wird von den dortigen Gemeinderäten abgelehnt. Wie schon in den dreißiger Jahren sehen sie in den Verkehrsverbindungen, den wirtschaftlichen Beziehungen und im Bereich der Schulbildung eine eindeutige Orientierung nach Kreuzau.
Im Zuge der ersten Stufe der kommunalen Neugliederung zum 12.09.1968 schlossen sich auf freiwilliger Basis die amtsangehörigen Orte außer Niederau - und zwar Bergheim, Bogheim, Boich, Drove, Kreuzau, Leversbach, Stockheim, Thum, Üdingen und Winden - zur neuen Gemeinde Kreuzau zusammen. In dieser historischen Sitzung aller Gemeinderäte in der kleinen Festhalle zu Kreuzau beschlossen die Ratsmitglieder an Einzeltischen in getrennten Sitzungen unter dem Vorsitz ihrer Bürgermeister den Zusammenschluss, wobei dieser Beschluss in Boich-Leversbach mit einer Gegenstimme, in Drove mit einer Enthaltung und in allen sechs anderen Orten einstimmig gefasst wurde.
Mit dem 1.07.1969 trat nunmehr der erste Teil der Kommunalen Neugliederung auf freiwilliger Basis in Kraft. Die neue Großgemeinde Kreuzau (10.481 Ew.) bildete nun zusammen mit Niederau (1.987 Ew.) bis zum 31.12.1971 das Amt Kreuzau.
Durch das 2. Neuordnungsgesetz, das sogenannte „Aachen-Gesetz“ wurden mit Wirkung vom 1.01.1972 die bis dahin politisch selbständigen Gemeinden Obermaubach-Schlagstein aus dem Amt Nideggen und Untermaubach-Bilstein sowie der Wohnplatz Langenbroich aus dem Amt Straß-Bergstein und die Wohnplätze Schneidhauen und Welk aus der Gemeinde Lendersdorf-Krauthausen in die Gemeinde Kreuzau eingegliedert. Ein Teil der Stockheimer Feldmark nördlich von Stepprath sowie des Kasernengeländes wurden in das Stadtgebiet Düren eingegliedert. Eine geringfügige Fläche im Bereich des Wasserwerkes im Niederauer Feld wurde aus dem Gemeindegebiet Niederau nach Kreuzau eingegliedert.
Die Gemeinde Kreuzau hatte zum 1.01.1972 eine Flächengröße von 41,78 qkm und 12.935 Einwohner.

Die Gemeinde Niederau musste leider den Amtsverband verlassen und wurde der Stadt Düren zu gegliedert. Die Vertreter der Gemeinde Niederau hatten sich jahrelang vergeblich gegen die Eingemeindung nach Düren gewährt, letztlich vergeblich. Bei der Vertragsunterzeichnung im Dürener Rathaus am 12.05.1971 hatte der Niederauer Bürgermeister Heinrich Reuter, als Protest einen schwarzen Handschuh übergestreift. Die Verflechtung von Niederau mit Lendersdorf-Krauthausen war nicht zu leugnen, und somit war klar, dass Niederau für Kreuzau trotz der historischen Verbindung verloren war.
Es soll aber nicht unerwähnt bleiben, dass zwischen Ratsvertretern von Lendersdorf und Kreuzau in der Niederauer Gaststätte Wolf intensive Gespräche mit dem Ziel des Zusammenschlusses geführt wurden. Lendersdorf hielt aber letztendlich hartnäckig an seiner Selbständigkeit fest.
Selbst Korrekturen im Bereich Welk/Schneidhausen gestalteten sich schwierig. Hier soll auf eine Kostprobe hingewiesen werden: In der Dürener Stadthalle beim Anhörungstermin sagte der Lendersdorfer Bürgermeister Jakob Boltersdorf – vielleicht gerade weil er gebürtiger Kreuzauer war und nicht in den Verdacht einer Mittlerrolle kommen wollte – dass eine Eingliederung von Welk nach Kreuzau nur über seine Leiche möglich wäre.
Die geographische und verkehrsmäßig günstige Lage der Gemeinde Kreuzau lässt auch für die Zukunft eine deutliche Aufwärtsentwick-

lung erwarten. Sie liegt dem städtischen Verflechtungsgebiet des Mittelzentrums Düren benachbart -nahe der Achse Aachen-Köln sowie an der Achse, die durch das Rurtal über Düren-Jülich verläuft. Die dritte Achse Düren-Euskirchen tangiert den Ort Stockheim, der davon als Gewerbestandort profitiert.

Betrachtet man die Landkarte unserer Gemeinde, so stellt man fest, dass Stockheim eine gewisse Randlage darstellt; ja der Waldhorst gleichen Namens bewirkt sogar eine Trennlinie zu den übrigen Orten des Rurtales.

Zwischen Stockheim und der Stadt Düren war entlang der B56 auf westlicher Seite eine grenzüberschreitende militärische Flächennutzung. Nördlich auf Dürener Seite befand sich ein ästhetisch äußerst unbefriedigender Kasernenkomplex. Darüber hinaus war in Grenznähe zu Stockheim die Ansiedlung eines Zweigwerkes der Kraftfahrzeugindustrie angesiedelt. Dies alles verstärkte eine Anbindung an Düren. Das Munitionslager im Wald zwischen Kreuzau und Stockheim wirkte außerdem wie ein Sperrriegel zwischen den beiden Orten (2010 wieder für Kreuzauer und Stockheimer Bürger offen).

Der Hinweis, dass nur in der Gemarkung Stockheim verfügbares Gelände für Gewerbe- und Industriestruktur vorhanden sei und für diese im übrigen Kreuzauer Raum kein Gelände in dieser Größenordnung zur Verfügung stand, war sicherlich ein Argument beim Verbleib im Amte Kreuzau. Entscheidend war letztendlich a) keine eindeutige Zuordnung (keine Verflechtung wie bei Niederau) nach Düren, b) der Ratsbeschluss und c) die allgemeine Stimmung in der Bevölkerung für einen weiteren Verbleib Stockheims in der zukünftigen Gebietskörperschaft Kreuzau.

Ein Lehrer mit Namen Kaltenbach hat 1850 einen geographischen Wegweiser für seine Kollegen für den Heimatkundeunterricht herausgebracht. In diesem Werk sind alle nennenswerten Berge, Flüsse, Landschaftsgebiete und Ortschaften im damaligen Regierungsbezirk Aachen beschrieben. Von Ouren, dem damals südlichsten Ort (heute Belgien) bis Niederkrüchten an der Schwalm im Norden hat er jeden Ort vermerkt und dargestellt.

Es wäre zu aufwendig alle Orte im Gemeindegebiet Kreuzau vorzustellen. Habe mich für den ehemaligen Bürgermeisterstandort Stockheim entschieden. Hier die Beschreibung von Kaltenbach:

„Stockheim, im 12. Jahrhundert Stochheim, mit 349 Einwohnern, ist ein altes Pfarrdorf, welches mit Bergheim, Winden, Niederau und Kreuzau die Bürgermeisterei Stockheim bildet. Es ist 8,15 Stunde von Aachen, 1,15 Stunde vom Kreisort Düren entfernt und liegt auf einem nassen, breiten Landrücken, welcher Ruhr und Ellbach trennt und sich, an Breite immer mehr abnehmend, nördlich allmählich in die Ebene verflacht. Die obere Bodenschicht ist fast durchgängig Letten oder Klei (daher die Nässe), unter welcher Sand- und Braunkohlenlager befinden. Die ausgedehnte Viehtrifft bei Stockheim, die Stockheimer Heide, ist schon mehrmals zu kleinen Herbstmanövern benutzt worden. Stockheim hatte im 13. Jahrhundert eine Pfarrkirche, welche zum Zülpicher Dekanat gehörte. Der Erzbischof Marinus (Walram) von Cöln schenkte im Jahre 980 dem St. Andreas Stift in Cöln den Zehnten zu Stockheim“.

Der ehemalige Regierungspräsident von Köln, Dr. Franz-Josef Antwerpes, besitzt die Originalausgabe.

Beim Sichten der Akten und den in Auftrag gegebenen Gutachten, fiel eine Randnotiz auf, die damals ein Nebenprodukt des Gesamtgutachtens darstellte, aus heutiger Sicht aber erwähnenswert erscheint. „Im Gegensatz zur Stadt hat das „Land“ bewahrende Funktionen zu erfüllen. Es betreibt Landwirtschaft, Landschaftspflege und Landschaftsschutz. Vor allem hat das „flache Land“ die Aufgabe, sich selbst vor der Zersiedelung zu schützen und somit Flächen freizuhalten für eine nahe Zukunft, deren Gestaltideen wir heute noch nicht kennen. In den noch freien Räumen sollte man so sparsam wie möglich mit dem Boden und vorsichtig mit der Gestalt des Aufrisses umgehen“.

50 Jahre nach der Kommunalen Neugliederung zum 1.01.1972 sind die Gründerväter, die unsere heutige Gemeinde Kreuzau und auch den neuen Kreis Düren gestaltet haben, nicht mehr unter uns. Hinsichtlich Kreis muss auch von Gründermüttern gesprochen werden, denn Käthe Lüttgen aus Kreuzau (CDU) und Emma Schurig aus Krauthausen (SPD) waren bis 1972 Abgeordnete des Kreistages Posthum ist ihnen für ihre Weitsicht und geleistete Arbeit bei der politischen Gestaltung unserer Heimat Lob und Anerkennung zu zollen.

Dem heutigen Rat, der Verwaltung und dem Bürgermeister wünsche ich eine glückliche Hand für die Bewältigung der vielen anstehenden Aufgaben und der Bevölkerung in unserer Heimatgemeinde ein Wohlgefühl, das schließlich Heimat bedeutet. Heimat ist ja zuerst und vor allem eine Sache, die man im Herzen trägt und festhält.

Literatur und Quellennachweise:

- Nolden, Nikolaus, Chronik Kreuzau
- Krebs, Helmut, Geschichte einer getrennten Einheit (Niederau – Krauthausen)
- Romeyk, Horst, Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz
- Dr. Wallraff, Horst, Landräte und Landratsamt in den Kreisen Düren und Jülich
- Zenz, Hans, Kommunale Entwicklung im Raume Kreuzau, Jahrbuch des Kreises Düren 2004 Seite 27
- Dr. Dünschede, Elmar, 150 Jahre Kreis Düren
- Schmitz, Balthar, „Kreuzau“ aus „Das Dürener Land“
- Einsichtnahme in die Gutachterakten beim Kreisarchiv sowie bei der Gemeinde Kreuzau im Rathaus

Geschichtsverein Drove, Boich, Thum

Die ersten 9 Stolpersteine in Drove verlegt

Nachweislich gab es seit fast 600 Jahren Juden in Drove. Der Ort war damals eine selbständige Herrschaft mit eigener Gerichtsbarkeit im Herzogtum Jülich. Der Herr von Drove konnte den Juden eigenständig Schutzbriefe zum Leben in seiner Herrschaft ausstellen und erhoffte sich dadurch einen wirtschaftlichen Aufschwung.
Die Juden hatten ursprünglich nur einen kleinen Betsaal in einem Privathaus. Erst 1867 wurde eine Synagoge von Drover Handwerkern erbaut. In der Pogromnacht 1938 wurde sie von auswärtigen Nazis in Brand gesetzt. Die Thora wurde gerettet, weil die Familie Ermann mit ihrem drei Wochen alten Sohn sie bei ihrer Flucht mitnahmen. Sie wird heute in einer Synagoge in Omaha gebraucht.
Alle Juden, die noch in Drove wohnten, wurden Mitte April 1941 in das Haus Kaufmann zusammengepfercht und ein Jahr später am 21.4.1942 in die Thuirsmühle nach Lendersdorf bzw. in die Villa Buth nach Kirchberg gebracht, anschließend nach Izbica transportiert und ermordet.

Verlegung durch den Bauhof Kreuzau

Auf Anregung der so genannten Krippenfrauen, die während der Krippenausstellung Kaffee und Kuchen verkaufen, setzte jetzt der Künstler Gunter Demnig aus Aachen mit Hilfe des Kreuzauer Bauhofes die ersten neun Stolpersteine für drei Familien unter großer Beteiligung der Drover Bürger. Bürgermeister Ingo Esser hielt zur Einführung eine bewegende Rede, in der er die Notwenigkeit der Gedenksteine beschrieb. Er wies aber auch auf die Gedenksäule auf dem Judenfriedhof, auf die Gedenktafel und den Gedenkstein am Platz der ehemaligen Synagoge und auf die Kupfertafel mit den Opfern jener Zeit am Drover Ehrenmal an der Kirche.
Der Vorsitzende des Drover Geschichtsvereins Schnitzler zeichnete während der Verlegung ein umfangreiches Bild der betroffenen Familien.
Im Haus Drovestraße 141 lebte der Bäcker Isidor Leiser mit seiner Frau Billa, seiner Tochter Helga und der Schwester Selma. Die Familie war im Ort voll integriert und sie fühlten sich bis zum Schluss sicher. Er lud sogar seinen Bruder Hermann mit seiner Familie nach Drove ein, weil sie sich in Weilerswist nicht mehr sicher fühlten. Isidor war Mitbegründer des Karnevalsclubs und Förderer des Fußballvereins, den der Jude Robert Dahl leitete. Seine Frau Billa hatte Kontakt mit allen Personen vom Oberdorf bis zum Unterdorf. Trotz der Hoffnung auf einen politischen Umschwung schickte Isidor seine 14jährige Tochter im Mai 1939 mit den Kindertransporten nach England. Die Eltern hielten nun vier Jahre lang brieflichen Kontakt mit ihrer Tochter. Diese erhalten gebliebenen 300 Briefe geben uns ein ausführliches Bild von dem Verhältnis der Eltern zur Tochter und zu der Drover Bevölkerung und von der aktuellen Lage. Sogar aus dem Verbannungsort Izbica erhielt Helga noch Postkarten mit der Bitte um Hilfe.
Helga erinnert sich später an jene Zeit: „Abends am 9. November 1938, ich war damals 13 Jahre alt, wurde plötzlich mein Vater festgenommen. Meine Mutter und ich versteckten uns daraufhin in eine nahe liegende Scheune. Schließlich gingen wir sorgenvoll nach Hause. Zur gleichen Zeit brannte plötzlich die Synagoge, und ich fing heftig an zu schreien. Mein Vater wurde zwar wieder freigelassen, ich durfte aber nicht mehr die Schule besuchen. In den folgenden Monaten hatte ich eine fürchterliche Zeit, besonders als ich wusste, dass meine Eltern mich nach England schicken wollten, und ich mich heftig dagegen sträubte. Schließlich kam ich jedoch ein halbes Jahr später mit den Kindertransporten in das mir fremde Land England und wohnte dort in einer Jugendherberg. Ich war so unglücklich, auch weil ich niemals zuvor von meinen Eltern getrennt war. Ich habe sie nie mehr wiedergesehen. Erst 1955 erfuhr ich, dass sie ermordet worden waren.“
Im Haus Drovestraße Nr. 115 lebten die Familien Hirschberg und Nathan. Die Witwe Ida Hirschberg geb. Kaufmann lebte in dem elterlichen Haus mit ihrem Sohn Hermann und der Tochter Herta. Ida wurde in den Tod transportiert. Hermann entkam in einer Nacht- und Nebelaktion nach Holland und wanderte in die USA aus. Herta wurde von dem Drover Fuhrunternehmer Wiedenau gerettet, als er sie unter Strohballen versteckt mit nach Holland nahm. Dort überlebte Herta, da sie sich zwei Jahre in der Kanalisation versteckte. Hermann Nathan, der vor dem Krieg als Pferdehändler im gleichen Haus wohnte, zog rechtzeitig mit seiner Frau weg und überlebte auf abenteuerliche Weise den Krieg.

Im Haus Drovestraße Nr. 87, das später abgerissen wurde, lebte das Metzgerehepaar Jacob und Mathilde Daniel kinderlos. Als sie in die Verbannung abtransportiert wurden, protestierte ihre langjährige Drover Haushälterin Tilla Klinkenberg unerschrocken am Straßenrand und schimpfte mit ihrer Freundin Nett Boltersdorf lauthals über die Nazis.
In einer zweiten und dritten Staffel sollen auch die anderen ermordeten und vertriebenen Drover Juden ihren Stolperstein bekommen.

KG Löstije Dötzje Thum sagen Sitzungskarneval ab

Nach einer imposanten Sessionseröffnung am 13.11.2021, unter 2G-Bedingungen,
fühlen wir uns nun auch gezwungen, u.a. aus Verantwortung, Sicherheitsgründen, Solidarität mit anderen Vereinen, unseren Vereinsmitgliedern und Gästen gegenüber, unsere Kostümsitzung am 12.02.2022 und unsere Kindersitzung am 20.02.2022 abzusagen.

Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, aber an erster Stelle steht für uns die Gesundheit ALLER, die den Thumer Karneval unterstützen, fördern und mit uns gemeinsam feiern.
Wir können in der jetzigen Zeit, selbst mit 2 G+, keine 100%ige Sicherheit garantieren.

Den Karnevalszug am 26.02.2022 sagen wir derzeit noch nicht ab, da wir die Rahmenbedingungen
zur Durchführung dieser Freiluftveranstaltung noch nicht kennen und hoffen den Zug im bekannten Rahmen durchführen zu können.
Weitere Informationen darüber werden wir noch bekanntgeben, bzw. auf unserer Homepage veröffentlichen.
Mit unserem Schlachtruf: „**Wie mäd die decke Tromm? Thum, Thum, Thum!“** hoffen wir Euch alle bald wieder begrüßen zu können.

Partnerschaftskomitee Kreuzau / Plancoët e.V.

Jugendaustausch 2022

Es sind noch Plätze frei für den im Sommer geplanten 11. Jugendaustausch des Partnerschaftskomitees Kreuzau / Plancoët e.V. und des Comité de Jumelage Plancoët-Kreuzau unserer Partnergemeinde in der Bretagne. Termin: 09. - 23.07.2021
• Aufenthalt in Kreuzau von Samstag, 09. bis Samstag, 16. Juli 2022
• Besuch in Plancoët von Samstag, 16. bis Samstag, 23. Juli 2022
Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren.
Die Unterbringung erfolgt sowohl in Kreuzau als auch in Plancoët in den Familien der Teilnehmer/innen.
Für die Jugendlichen wird jeweils ein Programm vorbereitet, das verschiedene spannende Aktivitäten bietet. Die Kosten betragen 200,00 Euro.
Die Gruppe wird von mindestens zwei sprachkundigen Erwachsenen begleitet.
Das Deutsch-Französische Jugendwerk fördert diese internationale Begegnung.
Um interessierten Familien die verbindlichen Anmeldeunterlagen zusenden zu können, ist eine Voranmeldung mit Angabe ihrer E-Mail-Adresse bis spätestens 31.01.2022 erforderlich.
Für diese Voranmeldung und/oder für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei
• Robert Braun, Telefon: 0151 / 62 80 24 52
• oder senden Sie eine E-Mail an : info@kreuzau-plancoet.de
Weitere Informationen über unser Partnerschaftskomitee erhalten Sie unter
• www.kreuzau-plancoet.de

9 Monate von der Idee bis zum 1. Pflanztermin in der Mausauel

Der Bleibergwerk Leversbach e.V. -Bürgerverein- sammelte über 19.000 € Spenden für eine hochwertige Wiederaufforstung des geschädigten Waldes.

Nach einer Idee aus der Einwohnerschaft in Leversbach rief der Bleibergwerk e.V. eine Spendenaktion ins Leben, um die durch den Borkenkäferbefall geschundene Mausauel wieder zu begrünen.

Auf den von der Gemeinde Kreuzau als Eigentümerin zur Verfügung gestellten Flächen wurden unter fachgerechter Beratung und Anleitung des Forstamtes Hürtgenwald auf ca. 6500 qm 1500 Laubbäume gepflanzt. Ausgewählt hatte das Forstamt die gegen Trockenheit und Hitze resistenteren Sorten Schwarznuss, Baumhasel, Edelkastanie und Roteiche.

Zum Pflanztermin fanden sich zahlreiche Spender*innen vor Ort ein, um auch selbst Hand an zu legen und einen oder mehrere Bäume zu pflanzen.

Alle Bäume stehen zur Sicherheit gegen Wildverbiss und für bessere Anwuchschancen in sogenannten Tubexhüllen, die nach einigen Jahren wieder entfernt werden. Mit im Spenderpreis enthalten ist die Rodung der Flächen und ein erneuter Freischnitt von Dornen etc. nach ca. 2 Jahren.

Die große Spendenbereitschaft ging von € 5,00 aufwärts bis zu 4-stelligen Summen.

Aufgrund des großen Erfolges wird die Spendenaktion fortgesetzt. Es besteht Bedarf für weitere 2500 Bäume, die auf der jetzt gerodeten Fläche und auf einer weiteren Fläche angepflanzt werden sollen. Infos im Netz unter bleibergwerk-leversbach.de. Bis dahin sollten die heute gepflanzten Bäume schon das erste Mal grün geworden sein.

Der Bürgerverein Bleibergwerk e.V. bedankt sich bei allen Spender*innen und Helfer*innen.

Hilfe für Flutopfer

Der Chor „NOTENZAUBER“ der Pfarre St. Andreas in Stockheim veranstaltete am 05.12.2021 ein Konzert in der Pfarrkirche.
Die Besucher lauschten andächtig den Musikstücken der Sängerinnen, die sehr einfühlsam vorgetragen wurden und so eine besinnliche vorweihnachtliche Stimmung schafften.
Nach dem Konzert bat der Chor um eine Spende für die Flutopfer vom Juli 2021. Die Zuhörer waren sehr großzügig, die Sängerinnen stellten einen großen

Betrag aus der Chorkasse zur Verfügung und einige Personen, die nicht zum Konzert kommen konnten, aber von der Aktion wusste, brachten später noch Spenden vorbei.
Insgesamt kam so ein Betrag von 1400,00 Euro zusammen, den Chorleiter Thomas Leufgens am 20.12.2021 an Peter Borsdorff überreichen konnte. Dieser war sehr erfreut über diese großzügige Spende und sicherte zu, dass dieses Geld noch in der Woche vor Weihnachten bei den Flutopfern ankommt.

Gruppe „Sport der Älteren“ auf dem Wilden Weg

Mit dem Turnclub Kreuzau am Kermeter unterwegs

Im vergangenen Jahr erwanderten neun TeilnehmerInnen der Gruppe „Sport der Älteren“ des Turnclubs Kreuzau den Wilden Weg am Kermeter bis zur Danzley. In Fahrgemeinschaften, unterstützt durch Valentina Dück, ging es los. Alle mindestens zweifach geimpft. An der Danzley wurden Butterbrote und Getränke ausgepackt und an der schönen Aussicht genossen. Auch süße Naschereien wurden rundgereicht. Für die Rückfahrt gab es noch eine Stärkung mit Kaffee und Kuchen in einem Cafe in Heimbach. Wer sich der Gruppe am Mittwochvormittag anschließen möchte, kann sich gern an Jeanette Claas, Telefon 02422 9049604, wenden oder auch im Internet informieren: www.turnclubkreuzau.de.

Brettchenturnier als Jahresabschluss

Die Halbzeitbilanz der TTF Kreuzau fällt unterschiedlich aus. Mit dem Abschneiden aller Jugendmannschaften sind die verantwortlichen Trainer und Betreuer mehr als zufrieden. Als Aushängeschild des Vereins hat die erste Jungenmannschaft den souveränen Aufstieg geschafft und spielt bisher auch in der höchsten Spielklasse des WTTV, der NRW-Liga, eine sehr gute Saison. Nach Abschluss der Hinserie belegt sie hinter den beiden überragenden Mannschaften von Borussia Düsseldorf und punktgleich mit TG Neuss einen hervorragenden 4. Platz, der in der Rückrunde noch um einen Platz verbessert werden kann. Auch das Duell um die beste Mannschaft des Kreises Düren wurde souverän mit 9:1 gegen TTC Mersch/Pattern gewonnen. Die zweite Jungenmannschaft spielt in der Kreisliga und belegt dort mit 7 Siegen und einem Unentschieden den Platz an der Sonne. Gleiches gilt für die noch sehr jungen Spieler in der Kreisklasse 18. Sie haben ihre Spiele ausnahmslos gewonnen. Die Spielzeit der Jungen 15 (früher Schüler) startet in der Rückrunde und auch dort sollte die Kreuzauer Mannschaft eine gute Rolle spielen.

Weniger erfreulich war das Abschneiden der ersten 3 Herren-Mannschaften. Die Erste belegt nach dem freiwilligen Rückzug in die Landesliga dort nur einen enttäuschenden 4. Platz. Vornehmlich ist dies auf häufige Ersatzgestellungen zurückzuführen. Gleiches gilt für die zweite Mannschaft. Als Mitfavorit gestartet musste auch sie häufig mit Ersatz antreten und belegt ohne Aufstiegschance den 7. Rang. Dass es für die Dritte, die wie die Zweite in der Bezirksklasse spielt, dort schwer werden würde, war allen Beteiligten vor der Saison klar. So belegt sie den 12. Platz und hat allerdings noch Chancen, den Relegationsplatz zu erreichen.

Wesentlich besser lief es dann wieder für die unteren Mannschaften. Die Vierte, Fünfte und Sechste belegen in der 1., 2. und 3. Kreisklasse alle ohne Niederlage den ersten Platz und haben somit beste Chancen auf den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse. Darüber hinaus belegt die Siebte noch einen respektablen 4. Rang in der 3. Kreisklasse.

Das Foto zeigt die 3 Erstplatzierten des Brettchenturniers.

Alles in allem können die Tischtennisfreunde Kreuzau mit den Ergebnissen der Hinrunde wie auch bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften zufrieden sein. Dies war auch der einhellige Tenor beim Jahresabschluss. Den bildete schon traditionell das Brettchenturnier. Dieses Mal war David Lennartz der strahlende Sieger vor Jonas Marquis und den beiden Drittplatzierten Andreas Kuck und Thomas Ostländer. Anschließend wurde dann noch einige Stunden im Vereinslokal Alte Post gefeiert.

Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Stockheimerhält den „STIG“ Ehrenamtspreis 2021

Stockheim dankt der Löschgruppe für den jahrzehntelangen, verantwortungsvollen und ehrenamtlichen Einsatz!

Die Stockheimer Interessengemeinschaft verleiht in 2021 den „STIG“-EHRENAMTSPREIS an die Löschgruppe Stockheim der Freiwilligen Feuerwehr. Mit dem Preis sollen Personen oder Gruppen, die sich im besonderen Maße für Stockheim ehrenamtlich verdient gemacht haben, eine Würdigung erhalten. Die Ehrung soll eine ideelle Anerkennung für außergewöhnliche Verdienste auf ehrenamtlicher Basis in Stockheim sein. Die Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe Stockheim werden von der „STIG“ für ihr sehr verantwortungsvolles Ehrenamt im Einsatz aber auch für das Engagement in Stockheim ausgezeichnet. Neben den Feuerwehreinsätzen im Ort selbst ist die Löschgruppe auch im gesamten Bereich der Gemeinde Kreuzau und des Kreises Düren im Einsatz aber speziell in Stockheim trägt sie zur Stärkung der Dorfgemeinschaft bei, ist immer da, wenn irgendwo Hilfe gebraucht wird und beteiligt sich aktiv in den „Vereinigten Vereinen Stockheim“ bei der Ausrichtung von kulturellen Angeboten im Ort. Den derzeit 22 „Aktiven“ und der Ehrenabteilung liegt die Jugendfeuerwehr – also der eigene Nachwuchs – mit 12 Mädchen und Jungen besonders am Herzen. Der Preis gilt symbolisch für alle Mitglieder, da das langjährige Engagement hier besonders hervorgehoben werden soll. Vor dem Ehrenamt in der Feuerwehr sollte man den größten Respekt haben, die Kameradinnen und Kameraden tragen eine sehr große Verantwortung bei den Einsätzen und gehen an ihre Grenzen, um zu helfen. Sie sind bei jedem Wetter und zu jeder Uhrzeit bereit, anderen Menschen zu helfen und dafür kann man nicht häufig genug DANKE sagen. Diese Würdigung und Anerkennung hat die Löschgruppe sicherlich schon sehr lange verdient, die Einsätze in Zusammenhang mit dem Hochwasser und der Flutkatastrophe in diesem Jahr sind aber genau der richtige Zeitpunkt, diesen Dank auch nach außen zum Ausdruck zu bringen.

Wir gratulieren der Freiwilligen Feuerwehr Löschgruppe Stockheim zum „STIG“-EHRENAMTSPREIS und sagen von Herzen „Dankeschön“ für die geleistete ehrenamtliche Arbeit in und für Stockheim.

„STIG“-Jahresrückblick 2021

Liebe „STIG“-Mitglieder, liebe Stockheimerinnen und liebe Stockheimer,

ein weiteres Jahr, in dem uns Corona begleitet, geht nun zu Ende und gerade die sozialen und kulturellen Angebote wie z.B. das Erzähl-Café, die Ausflüge mit Stockheim op Jöck und das Glüh & Grill-Fest konnten leider nicht durchgeführt werden. Trotz aller Beschränkungen konnte der STIG-Vorstand seine Aufgaben zuverlässig erledigen. Zu Beginn des Jahres wurde sich in Online-Sitzungen getroffen und danach fanden persönliche Vorstandstreffen unter Beachtung der Corona-Verordnung statt. Auch wenn einige Angebote nicht wie gewohnt durchgeführt werden konnten, sind doch viele Themen und Projekte im Hintergrund und in kleineren Teams organisiert und umgesetzt worden.

So hat ein Team die pflegeleichte und naturnahe Umgestaltung des Kreisverkehrs an der Marieneiche geplant, Angebote eingeholt und umgesetzt. Der „Historische Wanderweg“ wurde um 2 große Insekten-Hotels ergänzt um das Thema Umwelt- und Naturschutz weiter zu etablieren und es wurden 3 Geschichts-Stelen zu den Themen: „Decke Boom“, „Anni Kohl“, „Busche Krözje“ und „Historische Wasservorkommen“ errichtet. Die Mitglieder des Geschichtsprojektes „StockHEIMat“ haben in vielen Stunden hierzu die Recherchearbeit geleistet und die Texte, Bilder und Informationen zusammengestellt. Das „STIG“-Projekt, den Dorfplatz „Busche Krözje“ zu erneuern wurde, durch den Bau der neuen Mobil-Station durch den Kreis Düren, rechtzeitig zum Jahresende abgeschlossen. Für all diese Projekte konnten wir beim Land NRW, bei Westenergie und der Gemeinde Förderungen im Wert von ca. 10.000 Euro generieren.
Die dauerhaften Projekte wie die Gestaltung der Ortseingänge, die Aktion „Brems Dich“ zum Schulstart, die Betreuung der Geschwindigkeitsanzeigen, einige Aktionstage zur Pflege der Ortsdurchfahrt und die Erneuerung von 2 Dog-Boxen wurden wie gewohnt umgesetzt und auch die Stockheimer Ferienspiele von STIG4kids konnten unter Corona-Auflagen stattfinden.

Leider begleitet uns in 2021 auch weiterhin das Thema Vandalismus – es wurde das Waldsofa „Am Rott“ mutwillig abgebrannt, die Sitzbänke aus der Verankerung gerissen, die Bilder am Konradsbaum zerstört und auch der unberechtigte Verkehr und die Vermüllung auf der Panzerstraße nehmen nicht ab.
Es gibt aber auch viele erfreuliche Nachrichten! Das Mehrgenerationenprojekt in Stockheim, bestehend aus dem Erzähl-Café, Stockheim op Jöck und den Ferienspielen erhält in 2021 den „Ehrenamtspreis für soziales Engagement des Kreises Düren“.

Und auch die STIG selbst vergibt in diesem Jahr seinen Ehrenamtspreis an die Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Stockheim. Diese Würdigung und Anerkennung hat die Löschgruppe auf Grund der verantwortungsvollen, ehrenamtlichen Arbeit bei den Feuerwehreinsätzen und der aktiven Beteiligung in der Dorfgemeinschaft sicherlich schon sehr lange verdient. Die Einsätze in Zusammenhang mit dem Hochwasser und der Flutkatastrophe in diesem Jahr sind aber genau der richtige Zeitpunkt, diesen Dank auch nach außen zum Ausdruck zu bringen.
Die Öffentlichkeitsarbeit der STIG mit den social media-Präsenzen und dem neuen Infokanal der „STOCKHEIM App“ wurde organisatorisch neu aufgestellt. Gleichzeitig wurde auch unser Internetauftritt unter **www.STIGEV.de** umgestaltet. Schauen Sie gerne mal rein!

Zum Abschluss des Berichts werfen wir noch einen Blick auf den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, an dem wir gemeinsam mit den Vereinigten Vereinen Stockheim nach intensiver Vorbereitung und unter starker Beteiligung der Dorfgemeinschaft am Tag der Jury-Bereisung, teilgenommen haben. Für das außerordentliche bürgerschaftliche Engagement und eine ganzheitliche Dorfentwicklung wird Stockheim die **„Silber Plus-Medaille“** verliehen. Zusätzlich hat Stockheim den **Sonderpreis für „Hervorragende Umweltbildung“** für den „Historischen Wanderweg Stockheim“ verliehen bekommen. Die Vielzahl der Projekte, die kulturellen Angebote, die Entwicklung der Zukunftsvisionen für Stockheim und die starke Beteiligung der Dorfgemeinschaft haben die Jury überzeugt.

Bei der weiteren Ausgestaltung dieser Zukunftsvision für Stockheim soll uns das DorfInnenEntwicklungsKonzept „DIEK“ unterstützen.

Mit dem Bericht, der zum Jahresbeginn fertig werden soll, werden dann konkrete Themen und Maßnahmen benannt, die gemeinsam von den Stockheimer*innen, der Verwaltung und der Politik diskutiert und gestaltet werden müssen. Für das dringend nötige Dorfgemeinschaftshaus ist schon ein Vorschlag erarbeitet und auch Fördermittel beim Land NRW von der Gemeindeverwaltung beantragt worden. Es bleibt also spannend zu sehen, welche konkreten Projekte wirklich in Stockheim umgesetzt werden und zur Stärkung und Zukunftsfähigkeit beitragen.

Ein besonderes und intensives Jahr mit vielen abgeschlossenen Projekten geht zu Ende und die neuen Ideen und Beteiligungen sind schon in unseren Köpfen und warten auf die Gestaltung und Verwirklichung. Diese Aktivitäten lassen sich natürlich nur mit der Hilfe von vielen Helferinnen und Helfern umsetzen, die in vielen Bereichen aktiv sind und zum Gesamterfolg beitragen. Es wäre schön, wenn auch Sie etwas Werbung für die „STIG“ machen, uns bei den Projekten unterstützen oder auch neue Mitglieder werben, um eine noch stärkere Gemeinschaft zu werden.

Allen, die uns beim Ziel unterstützen, ein lebendiges, attraktives und zukunftsfähiges Dorf zu werden ein herzliches DANKESCHÖN!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien für das neue Jahr 2022 alles Gute, viel Erfolg und natürlich besonders Gesundheit.

Herzliche Grüße und ein hoffentlich erfolgreiches 2022 für Euch persönlich und Stockheim

Euer „STIG“-Vorstand

KG Decke Boom Stockheim

Liebe Karnevalsfreunde,

eine lange und entbehrungsreiche Zeit liegt hinter uns, was den Karneval angeht. Auch wir als Vorstand der KG „Decke Boom“ Stockheim haben lange überlegt, wie wir mit der Pandemie in der Session 2021 / 2022 umgehen und uns dann dazu entschieden, die Vorbereitungen normal anzugehen. Das heißt, wir wollten unsere Session wie in einem „normalen“ Jahr durchziehen. Wir hatten eine Abendveranstaltung am 28. Januar geplant, für die wir uns neue Abläufe, Ideen und Überraschungen überlegt hatten und es sollte eine Kindersitzung einen Tag später stattfinden.

Die Entwicklungen der letzten Wochen, die steigenden Corona Zahlen und die Sorgen, ob eine Veranstaltung in diesen Zeiten Anklang findet und wir mit Gästen rechnen können, haben uns Gedanken gemacht und dann leider wieder ausgebremst. Zusätzlich gab es dann kurz vor Weihnachten eine Empfehlung der Landesregierung NRW, Veranstaltungen nicht durchzuführen, der auch viele Karnevalsvereine hier in der Region gefolgt sind.
Auch wir haben uns schweren Herzens dazu entschlossen, unsere Veranstaltungen im Januar abzusagen und nicht durchzuführen.

Eine Durchführung unserer Veranstaltungen am Karnevalswochenende oder ob wir sie in einer anderen Art und Weise durchführen können und dürfen, lassen wir uns zunächst einmal offen.

Wir sind sehr traurig, Ihnen leider keine erfreulicheren Nachrichten machen zu können. Wir hätten so gerne wieder mit Ihnen zusammen Karneval gefeiert und unser Brauchtum ausgelebt.

Lassen Sie uns zusammen hoffnungsvoll auf das Jahr 2022 blicken, für das wir Ihnen alles Gute wünschen, dass wir bald wieder zusammen Karneval feiern können und Normalität erleben dürfen, um dem Alltag etwas „entfliehen“ zu können, wie es unser Brauchtum schon so oft geschafft hat.

Ihr Vorstand der KG „Decke Boom“ Stockheim

VHS RUR-EIFEL

Die mobile Welt für Senioren Schnupperkurs Smartphones und Tablets

Die Geräte, welche aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken sind, werden von vielen Benutzern nicht in vollem Umfang genutzt. Zu was diese digitalen Begleiter in der Lage sind, zeigen wir Ihnen in diesem Kurs. Nach dem Kurs werden Sie in der Lage sein, die Geräte besser zu verstehen und zu beherrschen. Schreibmaterial sowie Smartphone oder Tablet (Android / iPhone), falls vorhanden, bitte mitbringen.

Diese Veranstaltung ist als Präsenzveranstaltung geplant und Sie müssen nach der aktuellen Coronaschutzverordnung einen 2-G-Nachweis (geimpft, genesen) und Ihren Personalausweis vorzeigen. Für die Dauer der Veranstaltung besteht Maskenpflicht für alle Anwesenden.
Sofern die am Veranstaltungstag gültige Coronaschutzverordnung bzw. das Hygienekonzept der VHS-Rur-Eifel eine andere Regelung vorsieht, werden die Teilnehmer vor Veranstaltungsbeginn informiert.

Vortrag mit Diskussion
Veranstaltungsort: Rathaus Kreuzau, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
Dienstag, 15.02.2022, 15:30 Uhr-17:45 Uhr
Mit Gregor Rößeler, Tel. 02429 90 99 04
Entgelt: 5,- € Anmeldung online oder mit Anmeldekarte Nr. S7621B

DER PARITÄTISCHE
SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLE
Kreis Düren

Neugründung einer Selbsthilfegruppe für Menschen mit einer Herzerkrankung

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle des Paritätischen Landesverbandes NRW ist zentrale Anlaufstelle für Interessierte, die Fragen zum Thema Selbsthilfe haben. Im Rahmen unseres Beratungsangebotes stellen wir auf Anfrage Kontakt zu bestehenden Selbsthilfegruppen her, verweisen bei Bedarf auf professionelle Hilfsangebote, beraten und unterstützen bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe, fördern den Erfahrungsaustausch bestehender Gruppen untereinander und vieles mehr. Die Beratung ist anonym und kostenlos.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Düren unterstützt aktuell auf Initiative einer Betroffenen die Gründung einer Selbsthilfegruppe für Menschen mit einer Herzerkrankung. In der Gruppe besteht die Möglichkeit mit anderen Betroffenen in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen. Durch den Austausch über Themen die mit der Erkrankung einhergehen, wie beispielsweise das Thema Ernährung, Bewegung und die Bewältigung des Alltags bietet die Teilnahme an der Gruppe die Möglichkeit sich gemeinsam auf den Weg zu machen bei der Bewältigung der Erkrankung. Auch gemeinsame Spaziergänge können Teil der Gruppentreffen sein.
Die Teilnahme ist kostenlos.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Selbsthilfe-Kontaktstelle unter Tel. 02421 48 92 11
(Mo.-Fr. 9-12 Uhr sowie Di. 14-17 Uhr) oder per Mail selbsthilfe-dueren@paritaet-nrw.org.

Wir suchen kreative Verstärkung für unser Agenturteam in Merzenich bei Düren.

WIR STELLEN EIN AB SOFORT:

Webdesigner / Web-entwickler WordPress in Vollzeit / Teilzeit (m/w/d)

- Konzeption, Gestaltung und Umsetzung von anspruchs-vollen Webseiten, Online-Shops und Landingpages
- Entwicklung und Umsetzung von kreativen, gestalteri-schen Konzepten und Ideen
- Optimierung der Usability, Conversion-Rate und Performance
- Kontinuierliche Mitwirkung, Beratung und Betreuung von Kundenprojekten.
- Wartung und Pflege von Webseiten und Onlineshops

Mehr Informationen: **www.porschen-bergsch.de/karriere**

Bogen-Offsetdrucker (m/w/d)

- Bedienen unserer Heidelberger Printmaster u. Speedmaster / Heidelberg Cylinder / Heidelberger Tiegel / Polar Schneidemaschine
- Organisation eines qualitativ hochwertigen und leistungsorientierten Produktionsablaufs
- Anleiten von Produktionshelfern
- Durchführung von Reinigungs-, und Wartungsarbeiten

Mehr Informationen: **www.porschen-bergsch.de/karriere**

Mediengestalter Print (m/w/d)

- Kreatives mitgestalten von multimedialen Kampagnen, Marketingkonzepten und Corporate Designs
- Entwicklung und Gestaltung digitaler und analoger Werbemittel bzw. Printmedien wie z. B. Prospekte, Ver-packungsdesign, Displays, Anzeigen und Kataloge
- Koordination und Abstimmung grafischer Aufträge
- Erstellung produktionsfähiger Druckdaten sowie Produktionssteuerung
- Eigenverantwortliches Arbeiten und Abstimmungen mit Kunden

Mehr Informationen: **www.porschen-bergsch.de/karriere**

Werbetechniker (m/w/d)

- Montage und Demontage von Werbeanlagen
- Erstellung von Druck- und Plottdateien
- Erstellung von Folien am Plotter
- Herstellung von Werbe-Folienschriften
- Teil- und Vollfolierung von Fahrzeugen
- Be- und Entschriften von Fahrzeugen
- Be- und Entschriften von Schaufenstern
- Beschriftung von Schildern

Mehr Informationen: **www.porschen-bergsch.de/karriere**

Ansprechpartner: Daniel Porschen
02421 69796-41
karriere@porschen-bergsch.de

Am Roßpfad 8 | 52399 Merzenich (Girbelsrath)
www.porschen-bergsch.de

PORSCHEN & BERGSCH
MEDIENDIENSTLEISTUNGEN
Full-Service von A - Z

Medien · Design · Web | Druck · Verlag · Lettershop | Werbetechnik · Werbemittel

Fliesen legen und mehr ...

H.B. Uerlings

Über 30 Jahre Berufserfahrung

Fliesenfachbetrieb

Wir übernehmen sämtliche Arbeiten die bei der Altbausanierung und im Neubau anfallen.

Das bedeutet, Sie benötigen in der Planungs- und Ausführungszeit nur einen Ansprechpartner.

Wir beauftragen qualifizierte Fachfirmen oder arbeiten mit Handwerkern Ihres Vertrauens zusammen.

Sie können selbstverständlich Eigenleistungen erbringen und wir führen nur Teilleistungen aus.

Leistungsumfang:

- Fliesenarbeiten aller Art
- Natursteinarbeiten
- Reparaturservice
- Versiegelungsarbeiten
- Balkonsanierung incl. Dachdeckerarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Mauer-, Putz- und Estricharbeiten
- Elektro- und Installationsarbeiten
- Handwerkervermittlungs-Service
- Durchführung von Renovierungs- und Terminarbeiten auch in der Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen
- Aus- und Einräumen von Wohnungen im Zuge von Renovierungsarbeiten
- Endreinigung

Wir garantieren Ihnen eine optimale Leistungsausführung bei fairen Preisen und würden uns freuen auch für Sie tätig werden zu dürfen.

Hauptstraße 166 · 52372 Kreuzau · Tel. 0 24 22/47 33 · Fax 0 24 22/90 33 05 · Mobil 0172/2 63 85 76

Hans-Josef Schuster

Schlossermeister und Schweißfachmann
Sachverständiger für das Metallbauhandwerk

Seit 1991

- Industriemontagen
- Stahlbau
- Fenster und Türen in Holz, Kunststoff und Alu
- Treppen
- Geländer in Stahl und Edelstahl
- Überdachungen

Telefon (02427) 316 Fax (02427) 901710
Mobil 0173 - 5418076

BAGGER PÜTZ GmbH & Co.

- Ausschachtungen
- Gründungspolster
- Verfüllungen
- Abbrucharbeiten

Im Lintes 40, 52355 Düren
Tel.: 02421-64929
E-Mail: bagger.puetz@t-online.de

Licht verscheucht trübe Gedanken

Ihre Apothekerinnen Annette Cremer und Anne Cremer-Langfermann

Beim Aufstehen ist es noch finster, der ganze Tag ist grau in grau und am späten Nachmittag wird es schon wieder dunkel. Kein Wunder, dass bei dieser Tristesse im Herbst und Winter die Stimmung oft auf dem Tiefpunkt landet.

Wer darunter leidet, ist meist schlecht gelaunt, ständig müde, antriebs- und motivationslos. Man spricht dann von einer sogenannten Winterdepression, die stark von der Jahreszeit und der Intensität des Sonnenlichts abhängig ist. Deswegen heißt es für alle, die von trüben Gedanken oder Traurigkeit gequält werden: hinaus an die frische Luft! Licht ist nämlich ein wahrer Stimmungsaufheller, und im Freien ist es immer noch heller als in den eigenen vier Wänden.

Auch Arbeitsplatz und Wohnung, hell und freundlich eingerichtet, können die Stimmung heben. Bunte Bilder, Blumen, farbenfrohe Kleidung, ebenso wie Sport und gesunde Ernährung sind Balsam für die Seele.

Ist das tieftraurige Gefühl nach mehreren Wochen dennoch nicht verschwunden, sollte ein Arzt zu Rate gezogen werden. Denn dann liegt möglicherweise eine seelische Erkrankung vor, die, im Gegensatz zur Winterdepression, behandelt werden muss - insbesondere wenn die Niedergeschlagenheit von Minderwertigkeitsgefühlen, offnungslosigkeit, Verzweiflung oder sogar Todessehnsüchten begleitet wird.

Auch körperliche Anzeichen wie Schlafstörungen, Appetitlosigkeit sowie Beschwerden in Brust oder am Herzen können Symptome einer Depression sein. Depressionen werden aber auch durch traumatische Erlebnisse ausgelöst, beispielsweise durch Trennung oder Tod. Sie gehen oft Hand in Hand mit weiteren chronischen Erkrankungen. So treten sie sehr häufig nach einem Herzinfarkt oder Schlaganfall auf. Umgekehrt haben depressive Menschen aber auch ein höheres Risiko, einen Infarkt oder Schlaganfall zu erleiden.

Neben persönlicher Zuwendung und Einfühlvermögen gibt es mittlerweile neue Arzneimittel mit einer antidepressiven Wirkung. Sie machen nicht mehr, so wie früher und mitunter befürchtet, abhängig. Auch eine Lichttherapie - dabei werden die Patienten täglich mit 10 000 Lux Helligkeit erzeugenden Lampen bestrahlt - hilft, Depressionen zu besiegen.

TOP PREISE

Gültig im Februar 2022

NasenDuo® Nasenspray*
10 ml

3.99 €

~~6,50 €~~***

38% gespart

100 ml = 39.90 €

Thomapyrin® INTENSIV*
20 Tabletten

5.49 €

~~8,43 €~~***

34% gespart

Linola® Gesicht
50 ml

9.99 €

~~13,95 €~~**

28% gespart

100 ml = 19.98 €

Dobendan® Direkt FLURBIPROFEN SPRAY*
15 ml

7.99 €

~~12,97 €~~***

38% gespart

100 ml = 53.27 €

Soledum® Kapseln forte*
20 Stück

6.49 €

~~10,40 €~~***

37% gespart

Laxoberal® Abführ-Tropfen*
15 ml

6.49 €

~~9,97 €~~***

34% gespart

100 ml = 43.27 €

Imodium® akut lingual*
12 Schmelztabletten

7.49 €

~~12,36 €~~***

39% gespart

BETAISODONA® SALBE®*
25 g

4.99 €

~~7,87 €~~***

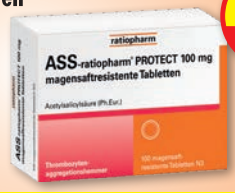
36% gespart

100 g = 19.96 €

ASS-ratiopharm® PROTECT 100 mg magensaftresistente Tabletten*
100 Stück

2.79 €

~~4,64 €~~***



39% gespart

ASPIRIN® COMPLEX GRANULAT*
20 Beutel

9.99 €

~~15,29 €~~***

34% gespart

VICTORIA APOTHEKE

Anne Cremer-Langfermann • Bahnhofstraße 8 • 52372 Kreuzau • kostenlos anrufen: 0800 - 5237200

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. ** Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (Stand: 03.11.2021), die Ersparnis in Prozent bezieht sich auf diese unverbindliche Preisempfehlung. *** Diesen Betrag hat der pharmazeutische Unternehmer an die IFA GmbH nach § 129 Abs. 5a SGB V als Basis für die ausnahmsweise Abrechnung dieses Produkts mit der gesetzlichen Krankenversicherung gemeldet. Außerhalb der Abrechnung mit der gesetzlichen Krankenversicherung hat dieser Betrag keine Bedeutung; er ist auch nicht anderweitig verbindlich. Nach § 130 Abs. 1 SGB V haben gesetzliche Krankenversicherungen gegenüber Apotheken Anspruch auf Gewährung eines Rabatts in Höhe von 5 % auf diesen Betrag.